en=

adh=

ing=

tholy

artt.

haft

t dem

e der

n.

tergut.

e zwei

id vor

hof.

tpe.

üniche.

# Bautzener 2008 Machrichten.

Kreisblatt für den Kreis-Directions-Bezirk Banken.

Amtsblatt für die Gerichts= und Verwaltungsbezirke Baußen, Schirgiswalda, Königswartha, Weißenberg, Herrnhut, Ostriß und Bernstadt.

Redacteur und Berleger: G. MR. Monfe in Banken.

Die "Bankener Nachrichten" werben täglich (außer Sonn- und Festtags) Nachmittags ausgegeben. — Bierteljährliches Abonnement 20 Ngr. Insertions-betrag à Spaltzeile 1 Ngr. — Nach 9 Uhr eingehenbe Inserate konnen erst in die Nummer des nachstolgenden Tages aufgenommen werben,

Bekanntmachung.

Die Besuchsstunden des Königlichen Mathematisch=physitalischen Salons sind vom heutigen Tage an dahin abgeandert worden, daß der Eintritt Mittwochs von 9-12 Uhr gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends von 9-12 Uhr unentgeltlich stattfindet. Dresden, den 7. Mai 1870. Generaldirection der Königlichen Sammlungen

für Kunst und Wissenschaft. Frhr. v. Friesen.

Bekanntmachung.

Der von Rleinseitschen, beziehendlich Förstehen und Preste nach Großseitschen führende Communicationsweg wird hiermit wegen theilmijen Umbaues der Rittergutsgebäude in Großseitschen von heute an bis auf Weiteres gesperrt und aller Berkehr von demselben auf die nach dem Bahnhofe Seitschen führende Straße resp. über Kleinseitschen verwiesen. Baugen, am 7. Mai 1870.

Königliche Umtshauptmannschaft daselbst. von Salza und Lichtenan.

Otto.

Otto.

Befanntmachung.

Die im Dorfe Kleinsaubernitz über das Löbauer Wasser führende Brücke wird hiermit wegen eines Reparaturbaues an derselben bis Deiteres für den Berkehr gesperrt und letterer auf die hinter Kleinsaubernitz links abzweigende Baruther Straße verwiesen. Baugen, am 9. Mai 1870. Königliche Umtshauptmannschaft daselbst.

von Salza und Lichtenau.

Holz=Auction.

Montag, den 16. Mai d. J., von Bormittags 9 Uhr an, sollen in der Restauration beim Honigbrunnen aus dem Stadtberg=Forstreviere

74 Klafter gutes weiches Scheitholz,

36 Klaftern geringes weiches Scheitholz,

45 klafter geringes weiches Klöppelholz und

53 Schock geringes weiches Abraumreißig

unter Vorbehalt des Angebots gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Löbau, am 9. Mai 1870.

Der Stadtrath.

Bekanntmachung.

Die Nachbargemeinden von Großhennersdorf werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß wegen einer nothwendig gewordenen Reparatur In Thurmuhr von kommendem Freitag, den 13. Mai d. J. an, früh um 6 Uhr gelauten werden soll. Großhennersdorf, den 10. Mai 1870. Der Rirchenvorstand.

Bien, 9. Mai. (Boh.) Die Ernennung des Generals der Reichstrathsbeschickung auch von den Cjechen; Smolka geht des-

bon Böhmen und des Grafen Hohen wart zum Statthalter meldet: -Es verlautet, daß in kurzer Zeit ein eclatanter Schritt bes Kürffan arf ift vollzogen. (Maßgebend für die Ernennung der Regierung bezüglich der Wiener Weltausstellung von bes Fürsten Dietrichstein-Mensdorff mögen vor allen Dingen sein 1873 zu erwarten sei. Alle bisherigen vereinzelten Borbereitunmilder und versöhnlicher Charakter sowie die engen freundschaft- gen dürften einen leitenden Mittelpunkt finden, von dem aus die lichen und wersöhnlicher Charakter sowie die engen freundschaft- gen dürften einen leitenden Mittelpunkt finden, von dem aus die lichen und versöhnlicher Charakter sowie die engen freundschaft- gen oursien einen tellenden des Projectes beginnen wird. Auch böhmischen Michael bei der Bernehmen nach fich ben bihmischen Abel steht, gewesen sein.) — Die Polen verlangen die die Arbeitervereine gedenken dem Bernehmen nach fich den

anzuschließen. der "Presse" aus Griechenland zufolge drängt die englische Freunde zählte, so fließen doch die Beiträge im Ganzen genom-Regierung auf Entlassung des griechischen Cabinets. Das unter men spärlich. Um des guten Zweckes willen — Unterstützung englischem Einflusse neugevildete griechische Ministerium soll event. von Lehrerwaisen aus der Lausit, die sich dem Schulfache widmen mit englischer Hilfe die durchgreifende Reinigung des Landes von wollen — ware eine größere Opferwilligkeit zu wünschen, damit Briganten vornehmen. Die Berfassungsfreiheiten sollen mährend die Thätigkeit der Stiftung selbst bald ihren Anfang nehmen könnte, dieser Zeit suspendirt werden; der König und die königl Familie | + Löbau, 10. Mai. Am 22. v. M., Abends in der 10. würden sich in diesem Falle auf einige Monate ins Ausland be- Stunde, wurde in dem Wobst'schen Kretscham zu Oppach geben und zeitweise die Ausübung einer Dictatur durch den noch rechtzeitig ein Diebstahl entdeckt. Die Dienstmagd Holzhaus Oheim des Königs, Prinz Johann, eintreten.

den kleinen Belt mit Anschluß an die von und nach Riel gehenden bereits in ihrem Tragkorb wohlverpackt hatte und wenige Minuten

Riel würde alsdann eingestellt werden.

wobei es zur Errichtung einiger Barricaden kam. General locker geworden war. Die sofort festgenommene Person erwies Leboeuf, welcher sich in der Caserne des Château d'eau be- sich als Theresie Roch aus Rumburg und wurde heute dem fand, ließ zwei Regimenter ausrucken, welche die Barricaden unter hiesigen königl. Bezirks. Gericht als Angeklagte vorgeführt. Sie dem Rufe "Es lebe der Kaiser" beseitigten. Ein Soldat, welcher ift 28 Jahre alt, katholisch, und wegen Eigenthumsvergehen in sich von den Ruhestörern hatte in ein Café bringen lassen, wurde ihrer Heimath sowohl als auch in Sachsen wiederholt mit Gedurch eine Abtheilung von 6 Mann Soldaten aus demfelben ohne fängniß-, Arbeitshaus- und Zuchthausstrafe belegt worden. Sie Widerstand abgeführt.

stimmenden Soldaten 33,090.

Otway auf eine Interpellation Gilpins, England erachtete bisher Roch zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus. Als Vertheidiger jede Einmischung in die Angelegenheiten der Insel Euba für fungirte Herr Adv. Börner. ungelegen; die Regierung würde aber gern bei günstiger Beran- D Zittau, 10. Mai. Heute fand unter dem Borsite des lassung bereit sein, die Schrecken des Krieges auf der Insel zu herrn Bezirks-Gerichts. Directors von Mücke und unter Zuziehung mildern, zumal wenn Amerika mitwirken würde.

Lage darzulegen und mündliche Instructionen zu empfangen. Die von Haus aus eines bedeutenden Wohlstandes sich zu erfreuen Interpellation Cavanions bezüglich der Anwesenheit des Herzogs gehabt, durch Unglücksfälle jedoch heruntergekommen und gegenvon Montpensier in Spanien wurde vertagt.

der serbischen Bahn als Transitlinie zwischen dem Westen geneigt. So hat sie im Jahre 1868 bei dem kgl. preuß. Kreis. und Indien zu überzeugen. In fürzester Zeit wird die Bforte gericht Hirschberg wegen Betrugs eine Gefängnißstrafe in Dauer dieser Transitbahn einen sichernden Anschlußpunkt gewähren.

1111, Bond& de 1865 1133, Bond& de 1904 1077.

bo. v. 1852 48 fleinere 881 .. bo. v. 1866 58 große 1025 B., vorm. fachf.= schles. Eisenb.-Aetien 42 943 G., Landrentenbricfe 31 8 801 G., ehem. Alberteb. 96 6. - Elfenbahnartien: Lpz.-Dreeb. 200 6. Lobau-Bittau 693 B., Magbeb.-Lpz. 1823 G., Thuring. 1273 G. - Bant- u. Crebit-Actien: Aug. beutsche Crebit - Anstalt 115% 3., Leipe. 116% (., fachfiche Bant 1274 6.; Wiener Banknoten 821 6. (16 Mer. 41 Pf.)

von Wilddieben auf den Gensdarm Felfe zu Niedergurig ge- Dieselbe betraf zunächst das Berbrechen des Diebstahls, verübt schossen, und daß derselbe schwer per mundet nach Gutten an schossen, und daß derselbe schwer verwundet nach Guttau ge- an der 15jährigen Emma Auguste Theurich zu Hirschleibe. schafft worden ist.

zahlreichen Manisestationen für das Zustandekommen des Projectes | M Laut letter Quittung in der Schulzeitung hat die Wien, 10. Mai. (W. T. B.) Einer Driginal-Correspondenz 274 Thir. 9 Mgr. 8 Pf. Obgleich der Director Dreßler viele

(Sefd)

gesam julest Genos

vom (

11. Ge

und & Geldte

bestehe

Morge

Gutha

nachh

den &

damit

es aus

fländig

Weggo

wie st

fästcher

haben.

flagte

geschüt

und P

permu

geword

founte

Sámu

Legtere

Broche

geachte

trugefo

geword

erwähr

sonstig

be- un

bezahlt

Stand

Berfäu

daß fie

und di

ten wi

Eltern

niffen

war a

gel die

ren S

Rückfe!

verchel

nach G

noch r

Hiernä

in Hir der d

und r

sicht g

einem

traf in einer zwei Treppen hoch gelegenen und unverschlossen ge-Ropenhagen, 10. Mai. (W. T. B.) Das Folfething wesenen Kammer eine Frauensperson an, welche aus einem dort faßte den Beschluß, eine Dampffährenverbindung über stehenden Schranke diverse Rleidungestücke ic. entwendet, auch Nachtzüge herzustellen. Die Postdampsichiffsahrt von Korsör nach später damit über alle Berge gewesen sein würde. Der verschlossen gewesene Schrank war von der Diebin aufgesprengt worden, und Paris, 10. Mai, Vormittags. (28. T. B.) Wie bereits zwar mit solcher Gewalt, daß einige der Rägel, mit welchen bas gemeldet worden ift, fand gestern ein Bolksauflauf statt, Schloß an der Thure befestigt, abgegangen und letteres überhaupt Die Abstimmung bei den Truppen ergab nur ungefähr tagirten Kleidungestücke und sonstigen Efficten zu und gab an, 35,000 Rein. Im Jahre 1851 betrug die Anzahl der mit Rein daß sie die Thure des Schrankes mit den Handen aufgerissen habe; London, 10. Mai, Nachts. (W. T. B.) In der heutigen Gewalt gewichen ist. — Die Berhandlung, welche unter Zuziehung Sitzung des Unterhauses erwiederte der Unter-Staatssecretair von Gerichtsschöffen stattfand, endete mit der Berurtheilung der

Madrid, 8. Mai. (C.=B.) Figuerola erflärte in der gestrigen Laura Seifert, genannt Matterne, aus Schreibershau bei Cortessitzung, daß das Gehalt derjenigen Bischöfe, welche Sirschberg i. Schlesien, vor hiefigem kgl. Bezirksgericht statt. Im den Eid auf die Berfassung verweigern, eingezogen werden soll. Jahre 1847 geboren, bezog sie sich, anlangend ihre persönlichen Auf eine Anfrage Ochoa's erwiederte Sagasta, Olozaga Berhältnisse, darauf, daß ihr Großvater als Glasfabricant in sei nach Madrid gekommen, um seine Ansichten über die innere vorzüglichen Bermögens-Umständen gelebt, und auch ihr Bater wärtig mittellos da stehe. Aus Allem ist abzunehmen, daß die Belgrad, 9. Mai. Der "Bidovdan" meldet, daß es ber Angeklagte keine Freundin der Arbeit, vielmehr dem Herumserbischen Regierung gelungen ift, die Pforte von der Wichtigkeit vagiren ergeben und der Berübung von Schwindeleien nicht abvon 1 Monat und im vorigen Jahre bei dem k. preuß. Stadt-Rew:Port, 9. Mai, Abends. (Schluß-Course.) Höchste gericht zu Berlin wegen Unterschlagung und Betrugs eine solche Notirung des Goldagios 14%, niedrigste 14½, schloß 14%. Wechsel in Dauer von 3 Monaten bis Mitte März d. J. verbüßt. In auf London in Gold 1093, Bonds de 1882 112, Bonds de 1885 die Zwischenzeit fallen die Thathandlungen, welche sie heute auf die Anklagebank geführt hatten. Mhrere Diebstähle und Be-Leivzig, Mittwoch 11. Mai. Königlich sächs. Staatspapiere: trügereien bildeten den Gegenstande der Beweisaufnahme, in v. 1855 38 723 G., bo. v. 1847 48 größere 895 G., bo. v. 1852 48 881 A. deren Berlaufe die Seifert mehr Zugeständnisse als in der Borbo. v. 1852 44 fleinere 881 G., bo. v. 1866 58 arofie 1025 G. norm. facht. untersuchung zu machen für gut befand. Der hauptsächlichste Schauplatz ihrer Thätigkeit ist der Markislecken Hirschfelde gewesen, woselbst sie es verstanden hat, sich in gewandter Weise einzuführen und ein gewisses Bertrauen in den von ihr gesuchten Kreisen zu erwerben. Ohne hier auf Einzelheiten, die nicht in unmittelbarem Zusammenhange mit der verbrecherischen = Bauten, 11. Mai. Soeben geht uns die Nachricht zu, Thätigkeit der Seifert stehend, einzugehen, will man sich nur an gestern Abend in der Nähe von Gutton und mahrscheintig, Thätigkeit der Seifert stehend, einzugehen, will man sich nur an daß gestern Abend in der Rähe von Guttau und wahrscheinlich den Gang und die Ergebnisse der Beweisaufnahme anschließen.

> **STADT BAUTZEN** BUDYŠIN

damit entschuldigen, daß sie, von allen Subsistenzmitteln entblößt, ständig, der schon erwähnten Pauline Schlegel kurz vor ihrem Beggange aus der von ihr innegehabten Kammer, und zwar, wie sie behauptete, von der Commode weg, aus einem Pappfästchen 1 Kette und 1 Broche im Werthe von 11 Thir., resp. Paar Ohrringe im Werthe von 2 Thlr. 20 Ngr. entwendet zu bewilligen. haben. Nach ihren eigenen Vernehmlassungen hatte die Angegeachtet keine Spur aufzufinden gewesen. Bu dritt kam der eine der Bebe und erhandelt, auch mit zu Schlegels fortgenommen und nicht in Stahmeln am Hofthore der Mühle an. bezahlt. Aller Mittel blos, war sie dies ja auch gar nicht im Imen lebten, z. B. ein großes Gut und viele Kühe befäßen, und sodann der Polizei übergeben wurde. war auch darauf die Rede gekommen, daß die Geschwister Schle-

die Angeklagte mit der Berletten und Herrmann und Pauline suhr im Schätzungswerthe von 8 Thlr., welche in der Tasche der Geschwister Schlegel bei Zipsers eingekehrt und hatten sich von frei an der Wand dahängenden Hosen gesteckt gehabt, bei der der Theurich mit Branntwein tractiren lassen, die Mädchen ins- plötlichen Aufgabe des Dienstes mit fortgenommen; sie versuchte gesammt auf dem Sopha Platz genommen, und die von ihnen zwar, die diebische Absicht wegzustreiten, erzählte aber eine so wewlet Genannte, in Folge Müdigkeit, sich alsbald hinter ihren nig glaubhafte Geschichte, daß man keinen Anstand nehmen konnte, Benossinnen auf dem Kanapee hin- und ausgestreckt und sich dem Berletten mehr Glauben zu schenken. Die kgl. Staatsanschlaf überwältigen lassen. Diesen Zustand hatte nun die waltschaft beantragte nach Schluß der Beweisaufnahme die Be-Geifert dazu benutt, ihr aus der aufstehenden Kleidertasche, strafung der Seifert wegen dreier einfacher Diebstähle, und zwar aus dem darin aufbewahrten, ebenfalls aufstehenden eines an der Handelsfrau Knebel verübten gemei= Geldtäschchen, ein Papier mit seinem in 1 Thlr. kleinen Geldes nen Betrugs und eines Betrugs bei Verträgen (gegenbestehenden Inhalte zu entwenden, um davon am nächsten über dem Schuhmacher Schwarz) unter Anwendung der härteren Morgen ihrer Quartierwirthin, der verehel. Apelt, auf deren Bestimmungen des Art. 299 des revid. Str.-G.-B. und verurtheilte Guthaben für Beköstigung, Auslagen zc. auf deren Anverlangen danach der Gerichtshof die Angeklagte nach Art. 272, 273, 276 ine Abschlagszahlung zu leisten. Die Berlette hatte bei ihrer sub 1 u. 2, 284, 285 sub 3, 286 sub 1, 82, 298, 299 des revid. nachhausekunft den Berlust wahrgenommen, stimmte sonst mit Strafgesethuchs zu einer Arbeitshausstrafe in Dauer von den Geständnissen der Seifert überein und wollte sich die Letztere Einem Jahr zehn Monaten. Vertheidigung fand nicht statt

Dresden. Se. königl. Majestät haben geruht, dem Geaus Noth und Unüberlegtheit gethan. Sie war ferner ge- richtsschöppen Carl Gottlieb Meißner in Gröppendorf die zum Berdienstorden gehörige Medaille in Silber zu verleihen und auf Unsuchen die Entlassung des Premierlieutenants Saafe des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105 aus allerhöchsten Kriegsdiensten zu

Leipzig, 9. Mai. (Tgbl.) In Rötha hat gestern Abend flagte ohne weitere Prüfung den Inhalt des Pappkästchens aus- ein abscheulicher Exces zwischen einer Anzahl Ziegelarbeiter und geschüttet und in ihre Ledertasche gethan und in Löbau Reite andern jungen Leuten stattgefunden und ist es dabei leider zum und Broche versetzt, dabei auch, weil sie solche mit in der Tasche Gebrauche der Messer gekommen. Ein Bäckergeselle Namens vermuthet, die Ohrringe vermißt, und wollte sie sich nicht bewußt Ruprecht wurde durch drei Messerstiche schwer verwundet und soll geworden sein, ob sie solche zurückgelassen oder unterwegs ver- ohne Hoffnung für sein Leben darniederliegen. — Gestern Abend loren. Nach den Depositionen der Verletzten und deren Mutter hat den Mühlenbesitzer in Stahmeln, welcher in Begleitung sonnte aber ein Zweifel darüber nicht aufkommen, daß alle drei seiner Frau und eines Bekannten nach Beiwohnung der Bor-Shmuckgegenstände gleichzeitig entwendet worden; es hatte die stellung im Circus Renz sich zu Wagen auf den Heimweg begeben Lettere auch auf dem Leibhause zu Löbau die versetzte Kette und hatte, unterwegs, und zwar an der sehr abschlüssigen Stelle gleich Broche eingelöst, dagegen war von den Ohrringen Suchens ohn- hinter Möckern, ein schwerer Unfall betroffen. Durch Zerreißen des Zügels wurde das Pferd scheu und warf den Wagen um, mugsfälle in Frage, deffen Opfer die Handelsfrau Anebel in Hirschfelde aus dem die drei Darinsigenden so unglücklich herausstürzten, daß geworden. Zu dieser war die Angeklagte in Begleitung der mehr- sie erhebliche Berletzungen davontrugen und für die Nacht in dem erwähnten Pauline Schlegel gekommen und hatte Kleidungs- und Möckernschen Gasthofe untergebracht werden mußten. Das Pferd sonstige Garderobestücke zum Preise von 16 Thir. 5 Mgr. 5 Pf. hatte sich beim Umwerfen des Wagens losgemacht und kam allein

— 10. Mai. (D. A. 3.) Auf offener Promenade und am Stande gewesen; um so besser hatte fie es aber verstanden, die hellen Nachmittage wurde gestern der hiesige Consul der Ber-Berkäuferin mit großen Worten zu täuschen. Denn nicht nur, einigten Staaten Amerikas, Hr. Cramer, von einem hier auf-008 sie geäußert, daß sie den Bruder ihrer Begleiterin heirathen hältlichen Amerikaner, der sich damit für eine ihm angeblich früher und deshalb für die künftige Berwandtschaft Geschenke vorberei- von Hrn. Cramer erlittene Unbill rächen wollte, thätlich in sullen wolle, hatte sie namentlich hervorgehoben, daß sowohl ihrestirt. Einige Herren, welche vorübergingen, ergriffen den Thäter Eltern, als auch sie selbst in den günstigsten Bermögensverhält- und führten ihn in die nahe gelegene Schloswache, von wo er

Chemnin, 9. Mai. (Tgbl.) Den Abends 8 Uhr 55 Min. gel die Seifert nach Schreibershau begleiten würden, um von de- von Annaberg ankommenden Personenzug hatte am gestrigen len Situation sich Ueberzeugung zu verschaffen, und bei ihrer Tage leicht ein schwerer Unfall treffen können, wenn der betr. Rückfehr das Geld für die Waaren mitbringen würden und soll- Locomotivenführer nicht rechtzeitig die drohende Gefahr bemerkt Die Sachen insgesammt waren aber in den Händen der hätte. Bald nach Berlassen der Station Niederwiesa nämlich berehel. Schlegel zurückgeblieben, als die Angeklagte ihre Reise verspürte derselbe unmittelbar beim Passiren des Wegüberganges nach Schreibershau angetreten, wahrscheinlich im Hinblick auf die nach Lichtenwalde an seiner Maschine einen heftigen Ruck, und nicht geschehene Zahlung, resp. die gegenseitigen nahen Be- da der Zug noch nicht mit voller Geschwindigkeit fuhr, gelang siehungen, deren Realisirbarkeit nicht ausgeschlossen erschienen. es, denselben auf eirea 50 Ellen zum Stehen zu bringen. Bei Diernächst hatte die Seifert beim Schuhmacher Schwarz in Hirsch- näherer Besichtigung fand man, daß sich ein großer Stein, dessen felde 1 Paar Stiefletten im Werthe von 1 Thir. 10 Ngr. ent- Gewicht später amtlich auf 64 Pfund constatirt worden ist, unter nommen, und dabei geäußert, daß sie solche erst zu Hause, d. i. den Aschekasten eingeklemmt hatte. Berücksichtigt man, daß 10 Min. in hirschfelde, anprobiren und dann das Geld schicken wolle, vorher dieselbe Stelle der von Hainichen kommende Personenzug dber dergleichen nicht geschickt, dahingegen die Schuhe abgetragen; ohne Störung passirt hatte, daß diese ferner nicht in einem und war in dieser Richtung heute geständig, daß sie nie die Ab- Einschnitte liegt, ein Herabrollen eines Steines demnach unmögsicht gehabt, die Gegenleistung zu erfüllen. Endlich hatte sie bei lich ist, so steigert sich die Vermuthung, daß hier nur Böseinem kurzen dienstlichen Aufenthalt in der Mühle zu Großschweid- willigkeit die Hand im Spiele gehabt haben kann, zur vollen dem Gesellen Schönbach aus dessen Kammer eine Cylinder- Gewißheit. Dem Vernehmen nach hat sich bereits begründeter

Wir führen Wissen.

em

igr.

be;

ing

ger

Sed

ung

line

bet

Im

chen

ater

euen

gen-

, die

rum

t abo

treis.

dauer

stadt=

folde

Bes

Bor-

lichste

e ge-Weise

r ges

1, die

rischen

ur an

ließen.

verübt

difelde.

waren

Beitere der eingeleiteten Untersuchung überlassen werden.

Breugen.

sten und höchsten Herrschaften mit dem Gefolge, der Generalität zc. bisher bewahrten Stellung, keine Note, auch keine zur Mittheilung per Extrazug nach Potsdam, wohnten der Parade der dortigen bestimmte Depesche nach Rom gerichtet, sondern den Gesandten Garnison im Lustgarten bei und kehrten alsdann in derselben beauftragt, die französischen Borstellungen auch seinerseits dem Begleitung von Potsdam hierher zuruck. — Um 4 Uhr fand im römischen Hofe zur Berücksichtigung zu empfehlen. Der Gesandte hiefigen Schlosse Militair-Tafel statt, an welcher die königlichen hat seine mündlichen Borstellungen demnächst in einem vertrau-Majestäten, die Prinzen und Prinzessinnen des Königshauses, Die lichen Schreiben an den Cardinal Antonelli zusammengefaßt." Fürstlichkeiten theilnahmen und zu der auch die Generale der \_ Die "N. A. 3." bemerkt: "Man darf sagen, daß die wich. Infanterie und Cavalerie, die activen Minister, die obersten Ober- tigsten Abstimmungen des Zollparlamen to schon insofern für Hof= und Hofchargen ze. geladen waren. — Se. f. H. der Kron- Deutschlands Gesammtentwickelung von Vortheil sind, als durch prinz sest die Eur in Carlsbad mit sichtbar günstigem Erfolge dieselben mit imposanter Majorität den Gegnern der nationalen fort und darf, wie die "Prov.-Corr." meldet, seiner baldigen voll- Einheit eine beschämende Lection ertheilt worden ist. Allerdings ständigen Genesung entgegensehen. — Der Raiser von Ruß- ist seinen Specialitäten nach der Beschluß des Hauses, durch welland wird in Begleitung seines zweiten Sohnes, des Großfürsten den die Tarifreform ermöglicht worden ist, "nur ein Compromiß", Bladimir Alexandrowitsch, und seines Reffen, des Großfürsten wie die Gegner sich ausdrücken. Die Zölle auf Baumwollengarn Nikolai Nikolajewitsch (des jüngeren), am 13. Vormittags von sind nicht herabgesetzt worden, wie ein früherer Beschluß verlangte, Petersburg hier eintreffen und im russischen Gesandtschafts-Hotel der Robeisenzoll ift um die Hälfte herabgesetzt worden, was früher Wohnung nehmen. Mit Rudficht auf die eingetretene Trauer abgelehnt war, und die zurückgewiesene Erböhung des werden während des Aufenthalts des Raisers am hiesigen Hofe Raffeezolls ist eingetreten, verbunden mit der Herabsetzung des größere Festlichkeiten nicht statifinden. Am Sonntag Morgen sett Reiszolles, welche Niemand bestimmt erwartet hatte. Aber eben der hohe Gast die Reise nach Ems fort.

des Norddeutschen Bundes führte der Staatsminister Delbrück wird sowohl in wirthschaftlicher als in nationaler hinsicht von den Borsits. Die Borlagen des Präsidiums, betr. a) das Ber- recht wohlthätigen Folgen begleitet sein. In ihrer Berbindung hältniß des königl. sächs. Gesetzes vom 15. Juni 1868 über werden alle diese Opfer nicht nur einen bedeutenden Fortschrift juriftische Personen zum Bundesgesetze über das Genossenschafts- insofern bezeichnen, als gegenwärtig das Mindernothwendige, ein wesen, b) den Gesetzentwurf über die Entschädigungspflicht bei Reizmittel, wie der Kaffee, höher belastet, hingegen das Noth-Tödtungen und Körperverletzungen durch Bergbau-, Eisenbahn- wendige, das Eisen, welches die Werkzeuge einer arbeitenden und Fabrikenbetrieb, wurden den betr. Ausschüssen überwiesen. Nation repräsentirt, und der Reis, ein wirkliches Nahrungsmittel, Die Wahl eines Mitgliedes des Rechnungshofes des Norddeutschen erleichtert wird; es haben vielmehr auch in ihrer Gemeinsamkeit Bundes wurde vollzogen. Es folgten schließlich Ausschußberichte diese Umanderungen jene so dringend erforderlich gewordene Taifüber 1) den Gesetzentwurf wegen Abanderung des Haushalts- reform möglich gemacht, welche in rationeller Weise die vor einem Etats für 1870, 2) den Gesetzentwurf, betr. die Commandit- Jahrzehnt begonnene Bereinfachung und Berminderung der deutschen Actiengesellschaften und die Actiengesellschaften, 3) die Beschlüsse Bölle um einen großen Schritt weiterführt. Bedeutsam aber vor des Reichstags zu dem Gesetzentwurf wegen des Urheberrechts Allem ift die nationale Seite des am Freitag besiegelten Ausan Schriftwerken u. s. w., 4) den Additional-Postvertrag mit gleiche, der ebensowohl von süddeutschen als von norddeutschen

Großbritannien.

Weisungen über die Anfertigung von Waarenverzeichnissen zu er- ultramontanen Gegnern, welche im Norden und im Suden gegen lassen. Seine vereinigten Ausschüsse für Boll- und Steuerwesen die Einigung unserer Nation sich auflehnen, energisch die Spipe

fammen.

Truppen in den letten Jahren sowohl auf den Bade- und latur-Periode aus. Mißstimmung und llebelwossen begegnen und Schwimmplätzen, als auch beim Tränken und Schwemmen einzig und allein in den Blättern, welche auch durch höhnische von Perden vorgekommen sind, Beranlassung genommen, die betr. Opposition gegen einen gunstigen Ausgang der Berhandlungen Borgesetten kunftig dafür verantwortlich zu machen, daß bei des mit diesem Sommer gleichfalls sein natürliches Ende erreichen allem dienstlich angeordneten Baden von Mannschaften, sowie den norddeutschen Reichstags sich als antinational gekennzeichnet bei den Schwimmübungen derselben solche Aufsichts- und Sicher- haben. Um so mehr Grund haben aber Diejenigen, denen das hollstamobregoln in Anmendung gebracht marden heitsmaßregeln in Anwendung gebracht werden, welche jur Ber- Bohl unseres Bolkes am Herzen liegt, zu der Hoffnung, daß das butung von Unglücksfällen nothmendig find Glaidvaitie in hütung von Unglücksfällen nothwendig sind. Gleichzeitig ist mit Borgeben der Parteien des Jollparlamentes, welche die Forderungen Rücklicht auf den nur zweifelhaften Morth das Schweitig ift mit Rücksicht auf den nur zweiselhaften Werth das Schwemmen von des Zollbundesraths mit richtigem Gefühl für das politisch But Dienstpferden für die Kolge ganzlich untersact warden Dienstpferden für die Folge gänzlich untersagt worden.

daß die Genesung des Bundescanzlers Grafen von Bismarck das Strafgesegbuch sein werde."

fortdauernd, wenn auch langsam, fortschreitet.

ungen, welche die französische Regierung vor Kurzem bei dem Schwurgerichtshofes zu Neustettin war ein Angeklagter unter Papste erhoben hat, um womöalich die Annahme von Be- Wondenschaften war ein Angeklagter unter Papste erhoben hat, um womöglich die Annahme von Be- Annahme mildernder Umstände zu einem Jahre Gefängniß

Berbacht auf eine bestimmte Persönlichkeit gerichtet und mut das schlüssen Seitens des Concils zu verhüten, welche mit den burger= lichen Gesetzen der europäischen Staaten im Widerspruche stehen würden, sind auch von Seiten des Gesandten des Nord deut= schen Bundes bei der päpstlichen Regierung unterstütt wor-Berlin, 10. Mai. Heute Vormittags fuhren die allerhöch- den. Die Regierung unseres Königs hat, getreu der von ihr

perurt

beschw

ideidu

daffelb

und w

mals

erfann

Erfenn

Gefäng

Erflä

und 19

Caplar

ung de

und 8.

Meinu

des ho

die En

versam

Schme

Medici

bei der

leihung

männ

3." sch den 31

eignete schöfe

v. Leo

Bustim

gegen Gratry

heißt e

mit de

A

find be

Wieder

Novaf

luchen

wegs 1

hat sein

Butom

mächtig

mackt besiter

lühnste

einen g

der Q1

holiget helches

dieses gegenseitige Aufgeben von Lieblingswünschen, welches die — In der gestrigen (17.) Sitzung des Bundesrathes verschiedenen Parteien des Hauses in diesem Beschlusse geübt haben, den Bereinigten Staaten von Amerika, 5) den Postvertrag mit Freunden der Gesammtentwicklung des Baterlandes in die hand genommen war. In geschlossener Phalang haben sich die Partei-— Der Zollbundesrath wird noch kurze Zeit hier zu- manner, welche an Deutschlands Zukunft glauben, aus allen sammen bleiben, um den Tarif festzustellen und danach seine Theilen des Zollvereins vereinigt, um den demokratischen und und für Handel und Berkehr traten gestern zu einer Sipung zu- zu bieten. Das Zollparlament hat gezeigt, daß es in Wahrheit das Interesse ebenso als die Interessen der deutschen Nation Das Kriegsministerium hat im Hinblick auf die große zu vertreten geeignet ist. So spricht sich denn auch die Presse Zahl von Unglücksfällen durch Ertrinken, welche bei den in Deutschland recht anerkennend über das Endresultat der Legis. treffende zuletzt doch noch essentiell befriedigt haben, eine gute Bor-— Aus Bargin wird, der "Prov. Corr." zufolge, berichtet, bedeutung für den Abschluß der Reichstagsverhandlungen über die Genesung des Bundescanzlers Grafen nan Rismark bedeutung für den Abschluß der Reichstagsverhandlungen

uder Rocktessellsbertribunal gelangte am 5. d. M. — Die "Provinzial-Correspondenz" schreibt: "Die Borstell- folgender Recht & fall zur Entscheidung. Durch Erkenntniß bes n, welche die französische Regierung par Kurzem bei dem

> **BAUTZEN** BUDYŠIN

perurtheilt worden. Auf seine hiergegen eingelegte Nichtigkeits- | denn trop aller Ehrlichkeit, Integrität und Sparsamkeit, welche Befängniß.

er=

idte

ich.

für

irch

len

198

elso

iß",

arn

iher

eben

die

ben,

von

hritt

oth.

iden

ittel,

nfeit

arifa

inem

schen

vor

Aus.

schen

yand

artei.

llen

gegen

Spipe

hrheit

lation

Presse

Legi8.

ungen

eichen.

eichnet

n das

g das

ungen h Zu-

e Bor

über

iß des

Bahern.

Münch en, 9. Mai. Der Minister v. Lut hat bezüglich der Zulassung von Frauen oder Mädchen zum Studium der Medicin an bayerischen Universitäten bestimmt, daß es vorläufig bei der bestehenden Ordnung zu belassen sei, wonach die Berleihung der Universitätsmatrikel an die Voraussetzung des mannlichen Geschlechts geknüpft ift. — Wie man dem "Fr. 3." schreibt, hat der Aufenthalt des P. Hyacinthe in München den Zweck, für die von ihm in Paris gegründete Zeitschrift geeignete Berichterstatter und Mitarbeiter zu suchen. — Die Bischöfe von Würzburg und Eichstädt, Dr. v. Stahl und Frhr. n. Leonrod, haben dem Bischofe von Straßburg ihre volle Bustimmung zu seinem Hirtenbriefe erklärt, in welchem er die gegen die papstliche Unfehlbarkeit gerichteten Schriften des Abbe Gratin verurtheilt. In dem Schreiben des Bischofs von Eichstädt heißt es zum Schluß: "Möge dieser im Namen der Kirche und mit dem Segen Gottes vollzogene Act den traurigen Consequengen eines bedauernswerthen Scandals zuvorkommen!"

Desterreich.

Novak ist bereits von Alcsuth nach Pesth zurückgekehrt.

harlamentarischen Finanzminister zu finden, denn Baron boten worden. holigethan ist das einzige Mitglied der neuen Cabinetsbildung, Behört und Der Landtag des Großherzogthums ist am 3. Mai durch

beschwerde vernichtete das Obertribunal die vorliegende Ent- auch die Gegner seinem parlamentarischen Vorgänger, Dr. Brestel, iffeidung und wies die Sache zur nochmaligen Berhandlung an zugestehen, ift es diesem nicht gelungen, die österreichischen Finanzen Mifelbe Schwurgericht zuruck. Daffelbe erkannte diesmal wiederum in so durchgreifender Weise zu rangiren, wie es die Gunft der Schuldig, jedoch ohne Zubilligung mildernder Umstände, Berhältnisse einem Finanzmann von weiterem Gesichtstreis wohl und wurde der Angeklagte demzufolge zu fünf Jahren Zucht- ermöglicht hätte und Baron Holzgethan, der Schwager des Herrn haus verurtheilt. Gegen dieses Erkenntnis hatte derselbe noch- v. Plener, soll ganz der Mann dazu sein, auf diesem Felde eine mals die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt und das Obertribunal Ernte einzuheimsen, die reif, sein Vorganger aus purer Kurzsichtigerfannte nun auf Vernichtung des angegriffenen Schwurgerichts. feit und übertriebener Aengstlichkeit bisher uneingebracht gelassen Gefenntnisses und Herabsehung des Strafmaßes auf ein Jahr hat. Daß das vervollständigte Cabinet mit seinem Ausgleichsverfahren beffere Geschäfte machen werde, als bisher dem Grafen Breslau, 6. Mai. Die "Schles. 3tg." enthält folgende Potozii beschieden waren, wird in unterrichteten Kreisen stark be-Erklärung: "Bei der Abfassung unserer Inserate in Rr. 191 zweifelt, und so dürfte das Ministerium Potozki unwillkürlich auf 197 der Schlesischen Zeitung (Beitritt zu der Anschauung des eine Bahn gedrängt werden, welche in das Beleredische System Caplan Jentsch in Liegnit) hat uns die Absicht einer Uebertret- einlenkt. Die Berhältnisse find eben stärker als die Menschen, und der fürstbischöflichen Berordnungen vom 12. Decmbr. 1861 und mit Unterhandlungen, Conferenzen und schönen Redensarten, und 8. Januar 1865 fern gelegen, wir bedauern den durch unsere wie gutgemeint sie immer sein mögen, ist heutzutage Desterreich Meinungsäußerung gegebenen Anstoß und anerkennen es im Sinne nichts mehr gedient. Hier kann nur eine Action im großen Styl des hochamtlichen Circulars vom 27. April c. als unsere Pflicht, helfen, für die es aber — die Thatsache läßt sich nicht länger bedie Entscheidungen des unter dem Beistand des heiligen Geistes schönigen - an ebenbürtigen, handelnden Personen fehlt. Bielversammelten Concils ehrfurchtsvoll abzuwarten. Striegau und leicht wäre Graf Andrassy der Mann dazu, den Biele bereits Schmellwiß, 5. Mai 1870. Welz. Nakel. Haßler. B. Jänsch." als den präsumtiven Nachfolger des Reichscanzlers bezeichnen, eine Combination, welche felbst in Kreisen, die im Allgemeinen als gut unterrichtet gelten, nicht mehr als eine Unmöglichfeit, sondern nur noch als verfrüht erachtet wird.

#### Italien.

Der "Offervatore Romano" bringt seit Rom, 5. Mai. einigen Tagen Artifel von einem fatholischen Priefter über die Berfolgungen der Katholiken in Rugland und Polen. Man hört hier von gut unterrichteten Personen, daß die römische Eurie damit umgehe, die katholische Kirche in Rugland und Polen als in part. infidel. zu erklären, die ruffische Regierung aber durch einen ihrer Diplomaten, der vor kurzer Zeit in Rom war, habe erklären lassen, daß wenn der h. Stuhl diese Magregel in Rugland und Polen wirklich in's Leben rufe, die Regierung des Garen Willens sei, keinen apostolischen Vicar oder Missions-Bischof die Grenze des Reiches passiren zu lassen. Dennoch aber wird man hier nicht ablassen, sich eingehend mit der russisch-polnischen Frage zu beschäftigen, und die erwähnten Artikel im "Dif. Rom." dürften als Vorläufer dafür zu betrachten sein, daß etwas im Werke. — Die armenischen Antonianer, Wien, 9. Mai. Ueber das Befinden des Erzherzogs Joseph deren General-Abt, der Erzbischof von Antiochien, Monsgr. und beruhigende Nachrichten eingetroffen und ist dessen vollständige Casangian ist, sind sammt und sonders nebst ihren Zöglingen Wiederherstellung binnen Kurzem zu hoffen. Sein Leibarzt Dr. nach Frankreich abgereist. Nur der kranke General-Abt ist in dem unter der Säulenhalle des St. Petersplates gelegenen Kloster — (2. 3.) Nach wochenlang fortgesetzten vergeblichen Ver- verblieben. — Wie verlautet, ist dem Papste der Vorschlag geuchen ist es dem Grafen Potozki doch noch gelungen, ein halb- macht worden, es für Nord- und Süddeutschland, Desterreich wegs parlamentarisches Cabinet zusammenzubringen; aber es mit Ungarn hinsichtlich der in den verschiedenen Diöcesen bisher und durchgehends Männer zweiter Ordnung, zu welchen der Graf gebräuchlichen Katechismen beim Alten bewenden zu lassen, hat seine Zuflucht nehmen mussen, weil er von allen hervorragen- für die andern Länder aber ein und denselben Katechismus, wie Der Persönlichkeiten einen Refus bekommen hatte. So Baron es die betr. Decretsvorlage besagt, einzuführen, in welchem Falle Betrino und Baron Widmann, der eine ein Gutsbesitzer aus der auch die Dissentirenden mit "placet" in der öffentlichen Sitzung Bukowina, der sich in seinem Heimathlande durch seinen eigen- stimmen würden. — Nächstens gehen eine Abtheilung Dragoner mächtigen Austritt aus dem Reichsrathe ziemlich unmöglich ge- und eine Abtheilung Infanterie nach dem Castel Gandolfo macht hat, der andere ein enorm reicher mährischer Großgrund- und Umgebung. Der Papst stellt dieses sein Sommer-Schloß besitzer und vormaliger Oberlieutenant, der sich selbst in seinen allen denjenigen Bätern des Concils zur Disposition, die sich mahrend tihnsten Phantasien nicht mag haben träumen lassen, je einmal des Sommers auf einige Zeit in der kühlern Landluft erfrischen tinen Ministerfauteuil einzunehmen. Charakteristisch ist es, daß wollen. Auch andere Sommerpaläste werden den Bischöfen zur Berder bescheidenen Ansprüche, zu denen Graf Potozki bezüglich fügung gestellt werden. Die Vertagung des Concils während der Qualification seiner Ministercollegen allmählich herabzusteigen des Sommers ist bis jest immer noch zweiselhaft. — Das Darlament fah, es ihm schlechterdings nicht gelungen ist, einen Theaterstück "Traupmann" ist hier von der Polizei ver-

Behört. Unsere Finanzen können sich hierzu vielleicht Glück wünschen, den Prinzen Heinrich der Niederlande eröffnet worden. In seiner

berzogthums sich seit dem Bertrage vom 11. Mai 1867 immer Namentlich fand ein solcher vor der Caserne Chateau d'Eau statt, mehr befestigt habe, und betonte die Zufriedenheit des Landes unter deren Bewohnern sich eine verhältnismäßig besonders große mit der gegenwärtigen Lage. Die Regierung habe ihre Ber- Anzahl gegen das Plebiskit ausgesprochen hatte. (Ein Telegramm pflichtungen treulich erfüllt, die Demolirung der Festungs | vom 10. berichtet darüber: Gestern fanden auf dem Faubourg werke sei so weit ausgeführt worden, daß Luxemburg jest du Temple einige Ruhestörungen statt; es wurden aus Fuhr. überall, wo es nicht durch seine natürliche Lage befestigt, eine werken einige Barricaden errichtet, welche jedoch von den Garde offene Stadt sei. Die Finanzen des Großherzogthums seien in Chasseurs ohne Widerstand entfernt wurden. Bor der Caserne gutem Stande, neue Auflagen nicht nöthig. Die Liquidation des Chateau d'Eau fanden zahlreiche Bolksansammlungen statt. mit den Niederlanden habe jedoch noch keine Lösung gefunden, Truppenabtheilungen, welche aus der Caserne herauskamen, machten da die niederländische Regierung alle dahin zielenden Borschläge nach der üblichen Aufforderung zum Auseinandergehen einen Anabgewiesen habe.

Frautreich. zum neunundvierzigsten Male der Todestag des ersten Napoleon Posten verschwunden, und ein Soldat mit Waffen und Gepäck durch eine stille Messe gefeiert, welcher der Kaiser, die Kaiserin, zu den Meuterern übergegangen. Der Lettere wurde jedoch erder Kronprinz, die kaiserliche Familie mit ihren Hofstaaten, die griffen und verhaftet. Mehrere Banden sangen die Marseillaise Minister, Marschälle, Admirale, Generale u. s. w. beiwohnten. unter dem Rufe: Es lebe die Republik, es lebe Rochesort! Sonst Am Abend vorher war Empfang mit Musik bei Girardin; ist nichts von Bedeutung vorgefallen. In den übrigen Theilen viele Diplomaten und Minister waren zugegen, aber auch Prinz von Paris und in den Departements herrscht vollkommene Ruhe. Napoleon war erschienen, der sich viel mit dem Botschafter zu | — Der "Univers", das Organ der römischen absolutistischen Wien, dem Herzoge v. Grammont, unterhielt. Man sagt, der Partei in Frankreich, hat am Borabende der Abstimmung, ver-Herzog solle Minister der auswärtigen Angelegenheiten werden; muthlich um noch einen Einfluß auf dieselbe auszuüben, das henzo er hat zur Zeit Familientrauer und die Herzogin ist vorgestern Antwortschreiben des Cardinals Antonelli auf die erst aus den schottischen Hochlanden zurückgekehrt, wo sie ihren Daru'sche Note veröffentlicht. Das sehr ausführliche Actenstück Bater, den Häuptling der Mac-Kinnon, beerdigt hat. Uebrigens ift in der geschickt beschwichtigenden Manier der römischen Eurie war dieser Hochlandshäuptling ein ganz civilisirtes Parlaments= gehalten, vermag indessen bei näherer Ansicht keineswegs die mitglied und nannte sich William Mac-Kinnon; seine Tochter, von der französischen Regierung erhobenen Bedenken vollständig die Herzogin v. Grammont, war einst als Emma Mac-Kinnon zu entkräften. Die Behauptung des Cardinals, daß es sich in eine jener blonden Schönheiten im Landseerschen Styl. Auch der den Schemen de ecclesia nur um eine neue Bekräftigung längst älteste Sohn der Herzogin, der junge Duc de Guiche, war bei anerkannter Grundsätze der katholischen Kirche handle, ist ebenso der Beerdigung seines Großvaters in Schottland.

taten, welche den Kaiser wegen der Bereitelung des Beaury'schen die Kirche noch nicht in weltliche Angelegenheiten eingemischt Complotes beglückwünscht haben, jest auch der Papst und der habe, den Lehren der Geschichte widerspricht. Ebenso bort sich Raiser von Desterreich, und zwar durch eigenhändige Schreiben, das, was Cardinal Antonelli über die gegenseitige Stühe sagt, angeschloffen.

weist, daß die Zustimmung, deren sich der Kaiser bei seinem Re- wiederholt veranlaßt gesehen haben, ihr Berhältniß zu einander gierungsantritt Seitens der Nation zu erfreuen hatte, nach einer durch Staatsverträge zu regeln, beweist genügend, daß dieses achtzehnjährigen Regierung wesentlich unverändert geblieben ift. Berhältniß doch keineswegs immer dieses harmlose gewesen ift. Die Zahl Derjenigen, welche sich diesmal wieder für die Regier- Das Schreiben des Cardinals ist im Uebrigen zwar im Aligeung entschieden haben, wird der Zahl der in den Jahren 1851 meinen höflich gehalten, ohne daß indessen der Unmuth, welchen und 1852 zu Gunften des Raisers abgegebenen Boten ziemlich der römischen Eurie das Auftreten der französischen Regierung genau gleichkommen. Wenn man den bekannten veränderungs- veranlaßt hat, ganz unterdrückt wird. Namentlich ift der wiederlustigen Charafter des französischen Bolkes, die sustematischen Ber- holte Hinweis darauf, daß die französische Note sich bei ihren hetzungen desselben durch die radicalen Parteien und die wieder- Bedenken lediglich auf die, nur durch Berletzung des Amisholten Schwierigkeiten der politischen Situation erwägt, so ist dies geheimnisses bewirkten Beröffentlichungen in der "Augsb. Allg. gewiß ein Resultat, auf welches der Kaiser stolz sein kann. Das- 3tg." stütze, nicht frei von Gereiztheit. liebte Gerede über die Hinfälligkeit des zweiten Kaiserthums un- cit-Comité's mögen folgende Daten einen annähernden Begriff selbe beweist zugleich, daß das bei den demokratischen Blättern begefähr jest ebenso viel Grund hat, als dasselbe Gerede vor achtzehn geben. Das Comité versandte während seiner vierzehntägigen Jahren hatte. Gegenüber dieser großen Majorität, welche sich für Thätigkeit 2 Mill. Journale, 4 Mill. Circulare, 12 Mill. Manis die Regierung ausgesprochen hat, ist es nicht nöthig, die Zeichen feste, 30 Mill. Oui-Bulletins, 2½ Mill. diverse Drucksachen. Was von Opposition, welche bei der Abstimmung zu Tage getreten kann man aber auch nicht Alles mit 7½ Mill. Francs bestreiten! sind, zu bemänteln. Den Umstand, daß sich die Hauptstadt und — Ueber das Besinden des an einem Karbunkel erkrankten mehrere andere große Städte gegen die Regierung ausgesprochen russischen Botschafters Grafen Stackelberg lauten neuerdings haben, haben wir schon erwähnt. Auch in der Armee hat sich die Nachrichten wieder ungunstiger. Während am Freitag das eine beträchtliche Opposition gezeigt, indem in derselben 35,000 Ausbleiben des Fieberanfalles seit 18 Stunden gemeldet und Stimmen gegen das Plebiscit abgegeben worden sind. Zum hinzugefügt wurde, die Abnahme der Kräfte sei geringer ge-Theil mag dieses Resultat eine Folge der unermüdlichen Hetereien worden, constatirt ein späteres Bulletin eine heftige Zunahme über der Armee beflissen haben. Andererseits beweist die That- nach einer Correspondenz der "N. P. 3." ist es eine alls sache aber gleichzeitig, daß die radicalen Behauptungen von den sein, deren sich die Radicalen in jungster Zeit namentlich gegen- des Fiebers und eine Steigerung der Krankheit. sache aber gleichzeitig, daß die radicalen Behauptungen von dem gemeine Bemerkung, daß in Paris die Frauen mehr für das Zwange, welcher bei der Abstimmung auf die Memas wiele Zwange, welcher bei der Abstimmung auf die Armee werde aus. Raiserthum sind als die Männer; die Frauen haben viele geübt werden, unbearundet waren Die Rube ist in ben gemeine Bemerkung, daß die Männer; die Frauen haben viele geübt werden, unbegründet waren. Die Ruhe ist in der aus der Stimm-Enthaltung heraus an die Stimm-Urne getrieben,

Rede bemerkte der Pring, daß die politische Stellung des Groß- Sauptstadt, bis auf unbedeutende Tumulte, nicht gestört worden griff und zerstreuten die Haufen, wobei, wie versichert wird, einer der Meuterer mit dem Bayonnet schwer verwundet wurde. — Nach Paris, 8. Mai. In der Tuilerien-Capelle wurde am 5. d. der "Gazette des Tribunaux" ist eine Schildwache von ihrem

mid hä

in Par

daß faf

pefens alladriic

Bringen

lid; da

fait alle

80

hauses ur

geordne

Anfiedl

im Gef

tanten

ris guri

vermod

Pringen

für den

Refte f

dem In

im Sd

ihn un

ftolie @

in den

lid in

Jaen

Boblil

die Ar

den er

lange?

erfling

überall

gegeber

graphi

bestreit

Bant

M

schon von hervorragenden Autoritäten dieser Kreise selbst wider-— Nach der "Köln. Zig." haben sich denjenigen Poten- legt worden, wie andererseits die Versicherung desselben, daß sich die sich die weltliche und geistliche Macht gewähren sollen, zwar — 9. Mai. Das Resultat der Bolksabstimmung be- ganz leidlich an; aber die Thatsache, daß sich beide Mächte

- Bon der verzehrenden Thätigkeit des Central-Plebis.

Mringen!" Auch die Bevölkerung der Markthallen ist eifrig kaiser= den Zoll auf 3 Cents fest. dagegen sind die sehr zahlreichen Maurer und Bauhandwerker alle in der Opposition, wenn auch nicht immer roth.

orden.

große

camm

bourg Fuhr.

Garde

aserne

statt.

achten

n An.

einer

Nach

ihrem

Bepäct

ch er-

illaise

Sonft

heilen

Ruhe.)

tischen

f die

enftüd |

Curie

g8 die

tändig

sich in

längst

ebenfo

wider-

ah sid

emischt

rt sich

se fagt,

i, zwar

Mächte

nander

dieses

fen ift.

Allge=

welchen

gierung

mieder=

ei ihren

Amte.

6. Allg.

lebis.

Mani\*

ftreiten!

frankten

uerdings

tag das det und

ger ge-

unahme

eine all=

für das

en viele

etrieben,

überall so.

Großbritannien.

London, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unterfauses erklärte der Unter-Staats-Secretair im Colonialamte auf mordneten der Aufständischen am Red River und der cana-Mesammtparlamente mit zwei Senatoren und vier Repräsenianten erhalten.

Spanien. Madrid, 7. Mai. Dlozaga kehrt schon heute nach Pa-

Türkei.

ris abgesendet worden.

Griechenland.

Gesangenen bei Marathon betheiligt waren, und aus denen

#### amerita.

auf andern Stahl auf 3½ Cents festgesetst. Bessemer Schienen wein, Milch, Weißwein, Bowle 2c. eingeschenkt. Um die Ueberraschung in

bätten die Frauen das Stimmrecht, so hätten vielleicht auch sollen 36 Doll. pro Tonne Zoll bezahlen. Auf Stahldrath schlugen Paris die "Ja" die große Majorität. Ferner wird bemerkt, die Schutzöllner einen Zoll von 5 und 6 Cents für das Pfund fast alle Stimmberechtigte des öffentlichen und privaten Fuhr= vor; doch stellte das Haus den jetigen Sat, 2½ und 3 Cents, für den Kaiser votiren, oder, wie sie sich ganz speciell wieder her. Stählerne Wagenräder bezahlen jest 45 Procent, Joruden: "für den Kaiser, die Kaiserin und den kaiserlichen vorgeschlagen waren 3½ Cents das Pfund, doch setzte das Haus

Gewerbe-Berein zu Bangen.

Am 5. Mai d. J. wurde im gewöhnlichen Vereinslocale die lette Monatsversammlung vor Beginn des mit Excursionen auszufüllenden Som= mers abgehalten, in welcher vom Herrn Cassirer Bartko das Resultat der Anfrage in Betreff des Uebereinkommens zwischen dem Ab- Prüfung der von ihm auf das Jahr 1869 gelegten Rechnung mitgetheilt und darauf die Justification der lettern ausgesprochen wurde. Hierauf be= richtete der Vorsikende, Herr Freihr. von Wagner, über die in Löbau statt= Michen Regierung: nach den vereinbarten Bedingungen solle die gesundene Versammlung der Vertreter des Oberlausiter Central-Gewerbe-Anstedlung als Provinz eine locale Legislatur und eine Vertretung Bereins; zeigte ferner den Austritt des Herrn Schornsteinfegermeister Vern bardt aus dem Vereine und die Anmeldung der Herren Fabrikant Carl Böhme von Wehrsdorf, Maschinenbauer Rausendorf von Bobliß, Bäcker Oskar Schiffner und Sattler Franz Zureck von hier zum Ein= tritt in denselben an und stellte dann die Frage: "Wie und wodurch tann ein zahlreicher und lebhafter Besuch der Sonntags= und Fortbildungsschulen erzielt und die Gründung derselben guruck, einen Kron-Candidaten hat auch er nicht aufzustellen befördert werden?" zur Berathung, wobei zugleich das von dem Stadt= vermocht — obgleich man sagt, daß auf einen Prinzen von Ho- rathe zu Reichenbach i. B. errichtete und von der betreffenden Regierungs= benjollern hingewiesen wurde. Die hiesigen Gewalthaber den- behörde bestätigte Regulativ über Errichtung einer Fortbildungsschule da= sen Jeder an einen andern Candidaten: Regent Serrano an den selbst zur Kenntniß der Versammlung gebracht wurde, welchem man in mehreren Punkten, deren Annahme dort vielleicht gerechtsertigt ist, nicht besonders zugethan sich zeigte. Bei der hierüber entstandenen Debatte befür den alten Marschall Espartero sein. Es ist kaum glaub- theiligten sich hauptsächlich die Herren: Braun sen., Grieshammer, von wie schnell Herzog Anton Montpensier hier die letten Polenz, Wangemann 2c., nach deren Beendigung der Herr Vorsitzende die Reste seiner Hoffnungen eingebüßt hat; es ist fast, als habe er in reichen Versammlung einstimmig angenommenen principiellen Säte zusammen dem Infanten Heinrich seine eigene Zukunft todt geschossen; da sitt er faßte: 1) Jeder Lehrling ist zum Besuch der Sonntags= oder Fortbildungs= im Schlosse San Telmo zu Sevilla, Niemand kummert sich um schule, wie 2) zu Bezahlung eines geringen Beitrags zur Unterhaltung ber ihn und morgen wird er vergessen sein. Aber herunter ist dieses Anstalt verpflichtet. 3) Jede Versäumniß der Lehrlinge ist durch den Lehr= solle Spanien, so tief herunter, wie noch nie; für das Elend herr ist verpflichtet, dem Lehrling die ersorderliche Zeit zum Besuche der in den Provinzen giebts keinen Ausdruck. Wurde doch neu- Anstalt zu geben. 5) Die Art der Wahrung und Innehaltung dieser Belich in offener Cortes=Sitzung ein Telegramm des Stadtrathes von stimmungen ist durch ein von der Ortsbehörde unter Mitwirkung der be-Jaen vorgelesen, in welchem derselbe sofort Geld verlangte; denn Unsichten sollen — geordnet und motivirt — dem Central-Gewerbe-Verein wenn ers nicht sofort erhalte, musse er am andern Tage alle zur Benutzung für weitere Schritte hierin vorgelegt werden, noch ehe mit Wohlthätigkeits-Anstalten aufheben, die Hospitäler schließen und der städtischen Behörde verhandelt wird. — In dem nun folgen= die Kranken austreiben; er könne sie nur noch höchstens 24 Stun- den Vortrage des Herrn Buchhalter Richter über: "das Wechsel= den ernähren. Run wurde freilich sofort geholfen, aber auf wie stempelgesetz für den Nordo eutschen Bund" verbreitete sich derselbe vorzugsweise über die vorschriftsmäßige Verwendung des erforderlichen lange? In wenigen Tagen geht das Lied von vorne an und es Stempels, über die auf deren Unterlassung gesetzten Strafen u. f. w., wo= uflingt nicht nur aus Jaen, sondern annähernd wenigstens klingts für ihm der Dank der Versammlung durch den Herrn Vorsikenden zu ertennen gegeben ward. — Nach kurzer Pause und nachdem der Vereins= bibliothefar, Herr Oberlehrer Scholze, mitgetheilt hatte, wie die Bibliothef durch einige ihr von Herrn Uhrmacher Müller wiederum verehrte gewerbliche Konstantinopel, 4. Mai. Die Pforte hat das Hassoun Werke eine dankenswerthe Vermehrung ersahren habe, besprach Herr v. Wagner gegebene Berat zurückgezogen. — Rustem Ben hat die tele- die vom Hrn. Apotheker Herb zu Pulsnik eingesendeten und höchst geschmackvoll graphische Nachricht eingeschickt, er hoffe seine Mission in Rom geordneten Gegenstände, wovon hier Folgendes Erwähnung finden möge. Die besten technischen und pharmaceutischen Zeitschriften Deutschlands und her= Merfüllen. — Der griechische Patriarch erwiederte auf die Note porragende Manner der Wiffenschaft erkennen lebhaft das Verdienst an, des Großveziers, daß er auf der Zurückweisung des Fermans welches Herr Herb durch Herstellung seiner Apparate sich erworben. Er beharre und die Nothwendigkeit des ökumenischen Concils nicht hat durch lettere die Chemie für gewisse Fälle erst zugänglich gemacht, so, bestreiten lassen könne. — Daud Pascha ist in der Orientbahn- daß auch solche, die keine chemischen Kenntnisse besitzen, doch mit den chemischen Wirkungen leicht operiren können. Die Herb'schen Gehaltsprüf= lage nach London und Paris abgereist. — Der Secretair des ungsapparate sind nicht nur mit allem Dem, was zur Untersuchung erforder= inanzministers ist wegen Contrahirung einer Anleihe nach Pa- lich ist, ausreichend versehen, sie sind auch für die Handhabung bequem und angemessen zusammengesetzt und bei einer hübschen und soliden äußeren Ausstattung von sehr mäßigem Preise. Borgezeigt wurden: 1) Gehalt= prüfungsapparat für Potasche, Soda zc. Die einfache und genaue Der "Dff. Triest." theilt Briefe mit, die bei einigen Methode wurde durch ein Experiment vorgeführt. Jeder, der die gedachten Banditen vorgefunden wurden, welche an der Ermordung der Stoffe in seinem Geschäftsbetriebe braucht, kann sich vom Gehalte und Werthe der von ihm gefauften Soda zc. mit leichter Muhe durch den Apparat felbst über= zeugen. 2) Fleckenreinigungs = Necessaire in 3 Sorten, sehr praktisch bervorgeht, daß mehrere Mitglieder der parlamentarischen Oppo- suswirthschaften und Kleidermacher. Herntate geliefert; so sei z. B. ein Ander mit den Räubern im Einverständnisse waren. Unter von ihm angestellten Proben sehr gute Resultate geliefert; so sei z. B. ein Anderem wird den Räubern der Rath gegeben, auf Berleihung alter, weiß gewesener Glacé-Handschuh durch das im Necessaire enthaltene der Amnessie zu hasselnen die ihnen nicht nerweigert werden würde Immestie zu bestehen, die ihnen nicht verweigert werden würde. schön weiß geworden. 3) Reiseapotheken in Cigarrenetui= und Brief= taschen= oder Buch=Format, und als Necessaire. 4) Haus= und Reise= apotheke mit vielen Mitteln. 5) Wäschezeichnen= Necessaire mit Das Repräsentantenhaus verschiedenen Chablonen und waschächter rother und schwarzer Farbe. den Zoll auf Stahl in Stäben auf 2½ Cents pro Pfund einer und derselben Flasche mit Wasser wurde in leere Gläser Rothverrathen, bemerten aber pierzu, daß von Herrn Herd die noettaschen geund interessantesten chemischen und physikalischen sogen. "Spielereien" geliefert werden, welche diesen Namen wohl nicht durchweg verdienen dürsten,
liefert werden, welche diesen Namen wohl nicht durchweg verdienen dürsten,
liefert werden, welche diesen Namen wohl nicht durchweg verdienen dürsten,
liefert werden, welche diesen Namen wohl nicht durchweg verdienen dürsten,
liefert werden, welche diesen Namen wohl nicht durchweg verdienen Borgane liefert werden, welche diesen Namen wohl nicht durchweg betoletten durch bet ihr. B., pr. Mai 15½ a 15% thlr. bez., pr. Mai-Juni 15½ thlr. da sie allemal zur Aufklärung vieler chemischen und physikalischen Vorgänge loco 15½ thlr. B., pr. Mai 15½ a 14½ a 14½ a 14½ thlr. da sie allemal zur Auftlarung vieler chemischen und physitatischen Solgange bez., br. Juni - Juli 141 thlr. B., pr. Juli = August 141 a 141 thlr. bez., br. Octbr.-Novbr. 132 thlr. bez., br. Octbr.-Novbr. 135 thlr. bez., beitragen. — Nachdem Herr Schuldindern zu Bucherumschlägen pr. Septbr.-Octbr. 137 a 135 thlr. bez., pr. Octbr.-Novbr. 138 ihlr. bez., pr. lichkeit und Gefährlichkeit des von vielen Schulkindern zu Bücherumschlägen pr. Septbr.-Octbr. 137 a 138 thlr. bez., pr. Octbr.-Novbr. 138 ihlr. bez., pr. Verwendeten grünen Papieres, in welchem sich bei der chemischen Unter- Nov.-Dec. 135 thlr. bez. pr. Mais Juni 16-5, a 168 a 165 verwendeten grunen papieres, in weichem fich det det chemiquen Eag 165 a 167 thir. bez., pr. Mai-Juni 1675 a 168 a 163 thir. bez., pr. Juli-August 168 a 163 thir. bez., juchung eine ziemlich vedeutende Quantilat Atfent volgesunden, aufmetigen pr. Juni = Juli 1638 1631 thir. bez., pr. Juli - August 163 a 163 ihlr. bez., gemacht und vor dessen Gebrauche gewarnt hatte, gab noch herr v. Wagner pr. Juni = Juli 1638 1611 thir. bez., pr. 8000 Proc. Petroleum, raffin, aussührliche Mittheilungen über den Semmering und seine Bauten, an welche Getondard white) lace 72 thir. Br., pr. Mai 71 thir. bez., pr. Sent. ausjuhrniche wenthenungen uber den Semmeting und jeine Stutten, an ibetele (stendard white) loco 73 thir. Br., pr. Mai 73 thir. bez., pr. Sept. Stibr. sich eine höchst interessante Beschreibung der dortigen Naturschönheiten knüpfte. Ein Tableau veranschaulichte den Lauf der Semmeringbahn. — Die Herrn 717 thlr. bez. pr. Ctr. incl. Jaß, in Posten von 50 Barrels (125 Cir.). Stredfuß hier gehörigen und von diesem bereitwilligst dargeliehenen Weizen ftill. — Roggen, im Berlauf etwas höher, konnte sich nicht bis Strecksung bier gehörigen und von diesem bereitwilligst dargeliehenen zum Schluß behaupten. — Rubol in matter Daltung. — Spiritus eine Arbeiten von mexicanischen Indianern legten Zeugniß ab von Rleinigkeit niedriger. — Petroleum gut preishaltend.
Rleinigkeit niedriger. — Petroleum gut preishaltend.
Reinigkeit niedriger. — Petroleum gut preishaltend.
Stettin, 10. Mai. Weizen loco 64—70, pr. Frühjahr 701, pr. Mai. Bor Allem sind die aus Kürbisternen und Bohnen geschnitten kleinen Figuren, Thiergruppen 2c. als kleine Kunstwerke hervorzuheben; nicht minder Juni 701, pr. Berbst 718. Roggen loco 46-51, pr. Frühf. 491, pr. niedliche Arbeiten aus gebranntem Thon und von Holz, Cocos-Nuß u. s. w. Mai-Juni 49½, pr. Berbst 51½. Rüböl loco 15,½, pr. Mai-Juni 15½, pr. niedliche Arbeiten aus gebranntem Thon und von Holz, Cocos-Nuß u. s. w. Mai-Juni 49½, pr. Berbst 51½. Rüböl loco 15,½, pr. Mai-Juni 15½, pr. niedliche Arbeiten aus gebranntem Thon und von Holz, Cocos-Nuß u. s. w. Santa 15% pr. Aus dem Baste der Seisenpalme gestochtene Körbchen und Gewebe, Minerale Derbst 15g. Spiritus loco 16½, pr. Mai-Juni 16½, pr. Juni-Juli 16½, alte Münzen aus der Zeit der spanischen Herrschaft (1762 und 1758), der Mai 65. Roggen pr. Mai-Juni 488, pr. Juni-Juli 49, pr. Julimit metallischem Golde und Silber, sowie Gold: und Silber: Erzen, Obsidiane, aus gebranntem Thon dargestellte und aus einem Grabe entnommene kleine August 49%. Rubbl loco 15%, pr. Mai-Juni 14%, pr. Septbr.-Oribr. 13%. Ropf eines Indianer-Bauptlings, die geschmackvollen in Leinewand gestickten Rleesamen, rother und weißer unverandert. Bint 5 thir. 29 fgr. der Unwesenden. — Die im Fragekasten befindlichen Zettel fanden, theils preishaltend. Weizen auf Termine matter, Roggen höher. — Schönes Wetter, durch sosortige Beantwortung bez. Beschlußfassung, theils durch Verweisung an den Ausschuß zur weiteren Erwägung, ihre Erledigung, worauf nach Vorlesung des Protokolles die Versammlung geschlossen wurde.

#### Bolts: und Landwirthschaftliches.

Behnter Ziehungstag. 30000 Thir. auf Mr. 40763. 5000 Thir. preuß. Anleibe 1014 bez., öfterr. Pap. Rente 49½ G., öfterr. Silber-Rente auf Mr. 27664, 48904. 2000 Thir. auf Mr. 32206, 52182. 1000 Thir. 57½ bez fönigl. poin. Scas-Oblig. 4 9 697 G. Bant-Action: Teffauer auf Mr. 867, 1323, 12312, 18673, 19122, 22925, 29893, 29906, 33403, 105 B', Weimarer 89½ G., Preuß. Bant-Antheile 1351 bez. Credit. 46613, 37292, 49028, 50844, 51789, 57646, 63822, 70267, 81495, 86722, Actien: Genfer 171 B., Leipziger 1151 G., Defterr. 1474 bez. Eisen-87659, 87755, 87769. (Für vorige Mr. zu spät eingetroffen.)

Elfter Ziehungstag: 2000 Thir. auf Dr. 78073. 1000 Thir. ringer 1271 B, Deffert, Binknoten 821 bez., Ruff. Maninoten 737 G, auf Nr. 2470, 4203, 13613, 14465, 37005, 38578, 39154, 40539, 42177 (G. E. Hendemann), 43059, 45579, 47328, 48241, 51135, 55361, 59236,

64483, 66078, 66259, 85146, 85229, 89313, 90647, 94045. nicht aus allen Landestheilen gunftig. Namentlich wird aus den westlichen Dhollerah 94, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 81, fair Domra 98, Provinzen geklagt, daß die Felder unbeschütt von einer Schneedede waren good fair Domra 10, fair Pernam 11g, fair Smyrna 10, fair Egyptian und deshalb von dem ungewöhnlich starken Frost erheblich gelitten haben. 121. Stimmung fest. Ganz besonders ist dies der Fall bei Weizen, Raps und rothem Klee. Auch das Aussehen der Roggenfelder soll meistentheils ein schlechtes sein, indeß lich besuchter boch ruhiger Mark. Die Frage nach Towgarn hat sich gegen wird die Hoffnung nicht aufgegeben, daß sie sich bei gunftiger Witterung die lette Woche gebessert; Rotirungen unverandert. Achtgehner wurden mit wieder erholen. Nicht minder schlimm zeigt sich der Stand der Wiesen, 52 fl. bezahlt. Das Geschäft in Linegarn war flau und Preise gebrückt. welche, wenn sie nicht eine gute Bewässerung haben, geringe Aussicht auf Bierziger wurten mit 37 fl. bezahlt. den Ertrag des ersten Schnitts bieten. Am Empfindlichsten sollen die Ge= birgsgegenden von der Ungunft des Winters getroffen worden sein.

Berlin, 9. Mai. Sülsenfrüchte. Feine gelbe Rocherbsen 56-60 Thir., Mittelwaare 50-56 Thir., Futtererbsen 47-521 Thir., Riesen= erbsen 58-62 Thir.; weiße Bohnen 76-85 Thir.; große Linsen 80-90 Thir., kleine 70-80 Thir.; Wicken 46-52 Thir.; Buchweizen 40-44 Thir.; gelbe Lupinen 54-58 Thir., blaue 40-44 Thir.; gelber Senf 41-61 Thir.; Hanf 4—41 Thir.; Kümmel 124—15 Thir.; Fenchel 6—7 Thir.; Leinsaat 75 Thir.; Sommerrübsen 95 Thir.; Rapskuchen 25 — 273 Thir.; Leinkuchen Credit Actien: Allgemeine beutsche Credit-Ansta't 115% G., Leipziger bis 82 Thir.; Dotter 85 Thir.; Raps 106—112 Thir.; Rübsen 102—106 21—21. Thlr.; Roggentleie 13—17. Thlr.; Weizenkleie 17.—17. Thlr.; Italic.; Lief G., Sächsiche Bank 1251 G., Weimarische Bank 90 G., Wiener Bank Ralmkernmehl 15 Thlr.; Rothklee 16—20 Thlr.; Weißklee 25—30 Thlr.; noten 821 G. (16 Mgr. 41 Pf.) Russ. Banknoten ——, Louisd'or 12 B. Thomothee 7—9 Thlr.; echt franz. Luserne 18—20 Thlr.; alte Seradella Thymothee 7—9 Thir.; echt franz. Luzerne 18—20 Thir.; alte Seradella bis 2½ Thir., neue bis 4 Thir.; Alles per 100 Pfd. netto. — Rartoffels und Stärfebericht. Speisetartoffeln 16—21 Thir., Brennfartoffeln 12—13½ Thir. nominell. Trocene prima Kartoffelstärfe  $4\frac{1}{6}-4\frac{1}{2}$  Thir., secunda  $3\frac{1}{12}-3\frac{1}{6}$  Thir., tertia bis  $3\frac{1}{6}$  Thir.; prima Stärfemehl bis  $4\frac{1}{12}$  Thir., feuchte Kartoffelstärfe  $2\frac{1}{6}-2\frac{1}{6}$  Thir.; brima Stärfemehl bis  $4\frac{1}{12}$  Thir., feuchte Kartoffelstärfe  $2\frac{1}{6}-2\frac{1}{6}$  Thir.; brima Stärfemehl bis  $4\frac{1}{12}$  Thir., feuchte Kartoffelstärfe  $2\frac{1}{6}-2\frac{1}{6}$  Thir.; Stärfe-Sprup  $4\frac{1}{12}-4\frac{1}{6}$  Thir., weiker feuchte Kartoffelstärke 2½—2½ Thlr.; Stärke-Sprup  $4\frac{1}{19}$ —4½ Thlr., weißer p. 2M.) — —, Bremen pr. 100 Thlr. Pr.-Crt. (f. S. p. Ba.) 99½ G., (h. S. p. Ba.) 111½ G., Lb'or. à bis 4½ Thlr.; Weizenstärke prima 6½—6½ Thlr., secunda 5½—5% Thlr.; P. 2M.) — —, Bremen pr. 100 Thlr. (f. S. p. 8 T.) Thlr. (f. S. p. 8 T.) Thlr. (f. S. p. 8 T.) Thlr. (f. S. p. 8 T.)

50% a 51 thir. ab Rahn, feiner 52 thir. ab Bahn bez., pr. Mai-Juni 50% a 51 a 50% thir. bez., pr. Juni-Juli 50% a 51% a 51% thir. bez., pr. Juli- früh 7 bis Abends 9 Uhr.

anderen Kreisen nicht nüchtern zu machen, wollen wir ben Hergang nicht August 51 a 514 a 514 ihlr. bez., pr. Septbr. October 513 a 513 a 513 verrathen, bemerken aber hierzu, daß von Herrn Herb die überraschendsten thir. bet. Gerste loco, große 42 a 45 thir. Grbsen, Krowwagere 54 a 59 thr.

der her

die Fra

einmal

tirt, ein

habe, fi

sid ent

einen ei

ihrem (

einer S

fei, e8

fonne,

Auszäh

hauses

Brafide:

tritt No

den Rei

— Abg

liegende

len; er

des Hai

Namené

fes Aus

oft scho

Aufgab

als die

Frage

der Gef

Er find

die Ma

Prandit

46g. (3

dürfen,

Schleunig

Münft

Musjähl

destens

von H

leiteten,

genoffen

Bätten

Colleger

schlußfäl

theile er

Frage ?

Berfassu

möchte

nehmen.

dagegen

trieben

Bureau

achtung

Minorit

Samburg, 10. Mai. Getreibemartt. Weizen und Roggen loco

#### Telegraphische Börsen= Nachrichten.

Wien, 10. Mai. (Officielle Schluß-Courfe.) — Rente 60,50, Bant. -, Nationalanleihe --, Creditactien 250,80, 1860er Loofe 96,50, London - -, Gilbercoupons - -, Ducaten - -.

Berlin, 10. Mal. Die Borfe war trop auswärtiger gunftiger Rotirungen in ziemlich flauer Saltung. — Preug. Staatsschuld-Scheine 31 9 789 Sauptgewinne 5. Classe 77. föniglich sächs. Lande &= Lotterie. bez., 418 neue Anleihe 93 bez., 318 Pramien-Anleihe 115 bez., 58 neue babn - Aetien: Berl'n-Anhalter 180 6., Oberfchlef. A. 166g bez., The-

Paris, 10. Mai. 3 g Rente 74,92. Tenbeng flau. London, 10. Mai. Confols 941. - Schones Wetter.

Liverpool, 10 Mai. Baumwolle: Umsat 12,000 B. — Mibb-Die Berichte über den Stand der Saaten in Preußen lauten ling Orleans 114, middling Up'and 11, fair Dhollerah 94, middling sair

Trautenau, 9. Mai. Flachsgarnmarkt. (Schlugbericht.) Biem-

Leipziger Börfe, 10. Mai. Königlich fächs. Staatspapiere: v. 1855 3 g 12g B., bo. v. 1847 4 g größere 89g B., bo. v. 1852 40 884 B., bo. v. 1852 40 fleinere 88 G., bo. v. 1870 58 1028 G., Borm. fachs. schlesische Eisenbahn = Actien 40 944 B., Landrentenbriefe 31 8 801 6., Lausiger Pfandbriefe 4 & fündbare 98 G., bo. 4 & unfundbare 844 G., Sächsische Sypothefen - Bant = Pfandbriefe 5 & größere 451 . bo. fleinere 451 G. Eisenbahn-Actien: Leipzig-Dresbener 1998 G., Löbau-Bittauer 69% G., Magbeburg-Leipziger 182 G., Thuringer 1275 G bis 4% Thir.; Weizenstärke prima 64—6% Thir., secunda 54—5% Thir.; 5 Thir. (1. S. p. 2 M.) 1104 G., Breslau pr. 100 Ihir. Pr. Ci. (f. S. B. Babestärke 4% Thir.; Strahlenstärke 81—9 Thaler. p. Ba.) — —, ('. S. p. 2 M.) — —, Frankfurt a. M. p. 100 fl. in S. M. Berliner Getreidebericht, 10. Mai. Weizen loco nach Qual.

Son Fres. (f. S. p. 8 L.) 5778 G., (l. S. p. 2 M.) 1:05 G., London pr. 1 L.

Berliner Getreidebericht, 10. Mai. Weizen loco nach Qual.

Son Fres. (f. S. p. 7 L.) 6. 25 G., (l. S. p. 3 M.) 6. 234 G., Wein pr.

Sterl. (f. S. p. 8 L.) 813 G., (l. S. p. 3 M.) 803 G., London pr. 1 L.

Sterl. (f. S. p. 8 L.) 813 G., (l. S. p. 3 M.) 803 G., Wein pr.

Suli 67 a 674 ihlr. bez., pr. Juli-August 673 ihlr. bez., pr. Sepbr.-Octbr.

684 a 685 thlr. bez. Roggen loco nach Qual. 50 a 52 iblr. 80-81168.

Telegraphen=Bureau im Hintergebäude der Post, täglich geöffnet von

Gedruckt bei E. M. Monfe in Baugen.

(Dierzu eine Beilage.)

## Beilage zu No. 107 der Baußener Nachrichten.

Donnerstag, ben 12. Mai 1870.

blr.

e3.,

eine

Pai-

pr. pr. 61.

pr. uli-

131.

loco

etter.

5,50,

otir-

78

nene

Rente

auer

dit-

Ribbe

a 98,

ptian

Biem-

gegen

n mit

rüdt.

iere:

iadi.

S .,

leinere

ittauer

- und

Bant.

12 2.

6 Mgr.

r. 1 L. iris pr.

Bien pr.

811 0.

net von

Präsidium glaubt, daß keine äußere Beranlassung dazu vorliege. — schlägen der Commission genehmigt und lauten wie folgt: Abg. Graf von Schwerin glaubt die Discussion beenden zu § 2. Dem Urheber wird in Beziehung auf den durch das gegen= bleunigst einzubringenden Antrage finden werde. — Abg. Graf destens 25 Mitglieder die Beschlußfähigkeit bezweifeln. — Abg. bon Bennig: Die Principien, welche den Abg. Dr. Schweißer leiteten, seien ihm unklar. Wolle er constatiren, daß seine Partei- Abschreiben anzusehen, wenn es dazu bestimmt ist, den Druck zu vertreten. genoffen hier nur selten anwesend seien, so sei ihm das gelungen.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.
CB. Berlin, 10. Mai. Bor Eintritt in die Tagesordnung Der Antrag v. Münster wird der betr. Commission zu schleunigster ber heutigen, 12 Uhr 20 Min. eröffneten 42. Sitzung erbittet Erledigung überwiesen. — Das Haus tritt nun in die Fort-Wort der Abg. Dr. Schweißer, um an den Präsidenten sepung der dritten Berathung des Haushalts-Etats. Der schon die Frage zu richten, ob seine Ansicht dahin gehe, daß, wenn gestern mitgetheilte Antrag Hinrichsen zum Capitel "Wechseleinmal in einer Sitzung die Beschlußfähigkeit des Hauses consta= stempelsteuer" wird abgelehnt. Die übrigen Einnahmepositionen tirt, ein Antrag auf Auszählung des Hauses absolut unmöglich werden genehmigt. Bei dem Capitel "Post - und Zeitungs-- Präs. Dr. Simson: Wie er gestern bereits angedeutet verwaltung" berichtet Abg. Dr. Müller (Görliß) über die Petitionen habe, so halte er es für überaus wünschenswerth, wenn das Haus der Postbeamten von Berlin und Köln. Die Petitionscommission entschlösse, über die streitige Frage seiner Geschäftsordnung beantragt: die sämmtlichen Petitionen dem Bundescanzler zur einen entscheidenden Passus hinzuzufügen, obwohl die Session sich Erwägung zu überweisen, ob und wann unter Berücksichtigung ihrem Ende nähere. Er sei wirklich der Meinung, daß, wenn in der Lage des Bundeshaushalts-Etats und der Bedürfnisse anderer, einer Sitzung einmal die Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt in gleich drückender Lage sich befindender Beamtenclassen den Wün= sei, es dann einem einzelnen Mitgliede unmöglich gestattet sein schen der Petenten genügt werden kann. — General=Post=Director könne, durch Anzweifeln der Beschlußfähigkeit eine wiederholte Stephan erklärt, daß die verbündeten Regierungen mit dem Ausgählung zu verlangen. Die Geschäftsordnung des Herren- Antrage der Petitions-Commission einverstanden seien. Hierauf hauses enthalte eine solche Bestimmung, dahin lautend: Wenn der wird der Commissionsantrag angenommen. Bei Cap. 5 "Ber= Präsident oder 10 Mitglieder die Beschlußfähigkeit bezweifeln, so schiedene Einnahmen" beantragt Abg. Lasker wiederholt die tritt Namensaufruf ein. Dieser Bestimmung adäquat müßte für Streichung der zur Besorgung speciell preußischer Angelegenheiten den Reichstag eine Zahl von 25 Mitgliedern festgesetzt werden. angesetzten 30,000 Thlr., um einen Conflict mit den Beschlüssen - Abg. v. Hoverbeck hält es nicht für nöthig, für den vor- des preußischen Abgeordnetenhauses zu vermeiden. — Abg. von liegenden Fall ein Auskunftsmittel vom Herrenhause herbeizuho= Hoverbeck spricht für diesen Antrag, die Abgg. v. Patow, len; er finde dasselbe im Reichstage darin, daß, wenn das Bureau v. Blanckenburg, v. Kardorff und der Minister Delbrück des Hauses keinen Zweifel an der Beschlußfähigkeit habe, so finde dagegen. Die 30,000 Thaler werden mit großer Majorität Namensaufruf nicht statt. — Präs. Dr. Simson: Er halte die= bewilligt und demnächst das ganze Etatsgesetz definitiv an= ses Auskunftsmittel für um so unbedenklicher, als dem Präsidium genommen. — Zum zweiten Gegenstand der T.=D.: erste Be= oft schon größere Machtbefugnisse eingeräumt seien, aber es sei rathung über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Abgaben von der Aufgabe des Präsidenten, etwas anderes in der Sitzung zu thun, Flößerei, findet eine Discussion nicht statt, auch beschließt das als die Anwesenden zu zählen. — Abg. Lasker: Die vorliegende Haus keine Ueberweisung an eine Commission. — Dritter Gegen-Frage durfe ihre Erledigung nicht durch einfache Bestimmung stand der T.=D. ist die zweite Berathung über den Gesetz-Entwurf, der Geschäftsordnung finden, da dieselbe die Verfassung tangire. betr. das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Er finde in der bestehenden Geschäftsordnung aber ausreichend Compositionen. Die §§ 1, 3 und 8 sind bereits durch Plenar= die Macht, einen Antrag auf Zählung zurückzuweisen, wenn das beschlüsse angenommen. Die §§ 2 und 4 werden nach den Vor=

durfen, da die in Rede stehende Frage ihre Erledigung in einem wärtige Gesetz gewährten Schutz der Herausgeber eines aus Beiträgen Mehrerer bestehenden Werkes gleich geachtet, wenn dieses ein einheitliches Ganze bildet. Das Urheberrecht an den einzelnen Beiträgen steht den Münster stellt zur Geschäftsordnung den Antrag, daß eine Urhebern derselben zu. — § 4. Jede mechanische Vervielfältigung eines Ausgahlung des Hauses nur dann stattfinden solle, wenn min- Schriftwerkes, welche ohne Genehmigung des Berechtigten (§ 1, 2, 3) her= gestellt wird, heißt Nachdruck und ist verboten. — Hinsichtlich dieses Ver= botes macht es keinen Unterschied, ob das Schriftwerk ganz oder nur theil= weise vervielfältigt wird. Als mechanische Vervielfältigung ift auch das

§ 5, der die Fälle des verbotenen Nachdrucks behandelt, wird Patten alle übrigen Parteien des Hauses so oft gefehlt, als die in der Commissionsfassung angenommen. Auch § 6: Berbot des Collegen des Dr. Schweißer, so murde das Haus niemals be- Nachdrucks von Uebersetzungen, welches nach § 15 fünf Jahre vom ichlußfähig geworden sein. (Sehr richtig.) In der Sache selbst ersten Erscheinen der rechtmäßigen Uebersetzung ab gerechnet dauert, theile er die Ansicht des Abg. Lasker, daß die Erledigung der wird gleichzeitig mit § 15 nach den Anträgen der Commission frage durch Zusatbestimmung zur Geschäftsordnung mit den angenommen. § 7 bezeichnet, was nicht als Nachdruck anzusehen Berfassungsbestimmungen in Collision komme. Das Herrenhaus ist, und zwar: a) das wörtliche Anführen einzelner Stellen oder möchte er auch nicht gern in irgend welcher Art zum Muster kleinerer Theile eines bereits veröffentlichten Werkes oder die Aufnehmen. (Heiterkeit.) — Abg. Dr. Schweißer verwahrt sich nahme bereits veröffentlichter Schriften von geringerem Umfang dagegen, mit seinen Anträgen auf Auszählung Mißbrauch ge- in ein größeres Ganzes, sobald dieses nach seinem Hauptinhalt trieben zu haben. (Dho!) Er habe dabei jedesmal an das ein selbstständiges, wissenschaftliches Werk ist, sowie in Samm-Bureau des Hauses appellirt und dessen Einverständniß gefunden. lungen, welche aus Werken mehrerer Schriftsteller zum Kirchen-, Das Princip, das ihn hier leite, sei, wie er wiederholt erkläre, Schul- und Unterrichtsgebrauch veranstaltet werden. Vorausgesetzt in constatiren, daß diese diätenlose Bersammlung nicht lebens, ist jedoch, daß der Urheber oder die benutte Quelle angegeben sching sei. Nächste Beranlassung liege allerdings in der Miß- ist; b) der Abdruck von thatsächlichen Berichten (sogenannten tag die Melcher das Zollparlament, der erweiterte Reichs. Zeitungsnachrichten), von einzelnen Leitartiken und Correspondenzdag, die Mehrbelastung des Volkes unter Hinwegsetzung über die artikeln aus Zeitschriften und anderen öffentlichen Blättern, vor-Minorität beschlossen habe. Statt des Antrages des Grafen ausgesetzt, daß die Quelle angegeben ist; c) der Abdruck von Don Münster halte er einen Antrag auf Abanderung der Ber- Gesethüchern, Gesetzen, amtlichen Erlassen, öffentlichen Actenstücken

bei den Berhandlungen vor Gerichte, der politischen, communalen Man glaubte zunächst an einen schlechten Scherz, den siell ich vielleicht ein und kirchlichen Bertretungen, sowie der politischen und ähnlichen Jünger des Neskulap gemacht habe, und hielt daran fest, als nach Bersammlungen gehalten werden. — § 7 wird mit folgenden einigen Tagen ein zweiter ähnlicher Fund in einem andern Theile des Amendements der Abgg. Dr. Detker und Lasker genehmigt: Sap a: Georgengartens gemacht wurde. Bor Kurzem find nun aber wiederum Hinter "Unterrichtsgebrauch" einzuschalten: oder zu einem eigen- Körpertheile, diesmal in Leinwand eingenäht, in einem Dorfe bei der thumlichen literarischen Zwecke, und den Sat b so zu ändern: Stadt aufgefunden worden, und da die verschiedenen Funde zusammen Der Abdruck einzelner Artikel aus Tage- und Wochenblättern, so zu gehören scheinen, so fangt man an, ernstlich an ein Berbrechen fern nicht der Abdruck an ber Spipe des Blattes oder des Artikels zu glauben, obgleich es der Polizei bis jest nicht gelungen ift, irgend untersagt ist; jedoch unter Angabe der Quelle; die Worte "vor- eine Spur aufzusinden. Heute erläßt der Kronanwalt eine Aufsorausgesetzt, daß die Quelle angegeben ist" zu streichen. — Die derung in den Zeitungen, Mittheilungen, welche Licht in die Sache §§ 9 bis 11 gelangen ohne Discussion zur Annahme. § 12 bringen konnten, an ihn gelangen zu lassen, da der Berdacht vorwird in folgender Fassung der Commission genehmigt:

Hier wird die Sipung um 4 Uhr geschlossen. Der Pra- mannlichen Individuum über 20 Jahre angehort zu haben. fident beraumt die nächste Sitzung auf Donnerstag an und sett auf die Tagesordnung: Gesetzentwurf, betr. die Beseitigung der Doppelbesteuerung, Fortsetzung der Berathung über das Autorenrecht, Gefet über den Schut der Photographieen und Gesetzentwurf,

betr. den Unterstützungewohnsit.

#### Bermiichtes.

Fund, welcher nicht verfehlen wird, in den Rreisen der Fachgenoffen Truppen inspicirte, nahm mit seiner Gemablin zunächst in der Stadt= Aufmerksamkeit zu erregen, ift am letten Sonnabend hier gemacht commandantur Wohnung. worden. Daß unsere Betro = Paulinische Rirchenbibliothet mancherlei alte, werthvolle Bucher und Handschriften befitt, war bekannt, nicht pocken-Epidemie scheint nunmehr ihren Sohepunkt hinter fich ju so, daß fie auch ein Manuscript des Livius aufzuweisen hat, und baben und wieder im Buruckschreiten begriffen zu sein. Im Monat gedenkt der vorhandene, sonft treffliche Katalog dieses seltenen Schapes April erkrankten 279 Personen an den Pocken, oder 1 auf etwa 300 nicht. Dr. Kraffert, Oberlehrer am Gymnasium, welcher nach einer Einwohner (gegen 360 oder 1 auf etwa 230 Einwohner im Monat Anführung in einem Berzeichnisse von 1604 das Rochvorhandensein Marz, also 81 Personen weniger). Gestorben sind bis jest an der deffelben schon längst vermuthete, hat nun mit Hilfe des zeitigen Biblio- Krankheit 101 Personen, hierunter 66 Kinder unter 7 Jahren und thekars, Ober-Diaconus Benzig, diese Sandschrift aufgefunden; schon 35 Erwachsene im Alter von mehr als 21 Jahren; in der Alterestuse ein Blick in dieselbe läßt erkennen, daß diese Entdeckung für die Wiffen- von 7-21 Jahren trat kein einziger Todesfall ein. schaft von erheblichem Gewinn und der Liegniger Liviuscoder, welcher die vierte Dekade fast vollständig enthält, noch eine Rolle in der ge- Josephs-Bahn in der Rokau wurden 12 menschliche Gerippe auslehrten Belt zu fpielen berufen fein durfte.

- Sirschberg, 10. Mai. Wie der "Bote" erfährt, ist von einem hochgestellten Herrn, welcher bei dem flüchtigen Bankier Schau- find in der Nacht zum 6. d. während der Abwesenheit des gräflich fuß große Berlufte erlitten hat, an den Bundescanzler die Bitte Clam-Gallas'schen Revierjägers Neumann in Neundorf bei Krahau gestellt worden, die Berfolgung des zc. Schaufuß zu veranlassen, und Diebe in dessen Wohnung eingebrochen und haben daselbst nicht nur foll Graf Bismarck die sammtlichen Bundesconsulate angewiesen haben, Alles ausgeraubt, sondern auch seine Frau durch mehrere Stiche in

und auszuliefern.

Personen zu einem sogenannten Einigungsamte mablten, welches Dachboden fich begab, um die daselbst schlafenden zwei Personen, einen den Zweck hat, bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeit- Mann und einen Knaben, durch Kraten mit seinen Pfoten zu weden, nehmern im Wege der Gute eine Einigung zu vermitteln. Bon Seiten fonst waren diese unausweichlich mit verbrannt. der Arbeitgeber soll ebenfalls eine gleiche Bahl Meister für das Amt

gewählt werden.

ein Fest, welches zu den Selten heiten gehört Der dort wohnende belegenen Eisengruben "Ptterben" wohnte, ist eine Arbeiterwohnung Bechenschmied, Herr Peter Janzen, erreichte an diesem Tage das Alter nebst mehreren kleinen Hutten ins Meer hinabgestürzt. Drei kleine von hundert Jahren. Der Jubelgreis wurde am 4. Mai 1770 in Kinder hat man als Leichen wiedergefunden, ein Arbeitsmann, deffen Linnep geboren, hatte 16 Geschwister und lernte noch in seinem 25. Frau und Kind fehlen noch und find mahrscheinlich ebenfalls umgekommen. Jahre das Schmiedehandwerk. Am diesjährigen Ofterfeste kam er — [Bom füditalienischen Brigantaggio.] Der Brie noch zu Kuk nach Merden 211 seiner Rfarrfirche um das 6 Weise noch zu Fuß nach Werden zu seiner Pfarrkirche, um das h. Abend- gantaggio macht fich im Neapolitanischen wieder in bedenklicher Beise mahl zu empfangen, und kehrte eben so dann nach Soule zuricht eine gantaggio macht fich im Neapolitanischen wieder in bedenklicher Böuber mahl zu empfangen, und kehrte eben so dann nach hause zuruck, eine fühlbar. Wir meldeten in Nr. 105 d. Bl., daß der berüchtigte Rauber Wegestrecke von mindestens zwei Stunden Wegestrecke von mindestens zwei Stunden.

halten. In den ersten Tagen des Aprils fand man nämlich in den Lire an Lösegeld unter der Drohung gefordert werden, daß der BeAnlagen des Georgenaartens, ganz nahe bei ber Stadt Thails eines Profile unter der Drohung gefordert werden, daß der Misse. Anlagen des Georgengartens, ganz nahe bei der Stadt, Theile eines raubte, falls die Ranzion nicht baldigst erledigt werde, sterben muffe.

und Berhandlungen aller Art; d) der Abdruck von Reden, welche menschlichen Rörpers, einen Ober= und einen Unterschenkel. liege, daß ein Berbrechen begangen worden sei und der Leichnam flud-Die erst nach dem Tode des Urhebers etschienenen Werke werden 30 weise beseitigt werden solle. Nach den Untersuchungen, welche mit den Jahre lang vom Tobe des Urhebers an gerechnet gegen Nachdruck geschützt. aufgefundenen Körpertheilen angestellt worden, scheinen dieselben einem

ding

Spa ?

ibiel

Nähe

ein G

herri

- Sannover, 9. Mai. Der "hann. C." meldet: Connabend, Morgens gegen 11 Uhr, brach im Dachstuhle des vom General v. Boigte = Rhet bewohnten Ernft=August-Balais, Adolfstraße Dr. 2. Feuer aus, das, wahrscheinlich in Folge mangelhafter Schornstein= Anlage entstanden, das Dach vollständig zerstörte und auch die Decken der zweiten Etage durchbrannte. Das Saus hat mehr als durch das Feuer durch die Wassermassen gelitten, ebenso sind die Mobilien u. fast ausschließlich beim Transporte beschädigt worden. General v. Liegnit, 9. Mai. Ein intereffanter und wichtiger Boigte-Rhet, welcher beim Ausbruche bes Feuers außerhalb der Stadt

- Stuttgart, 9. Mai. Die seit einem Jahre hier herrschende

- Wien, 9. Mai. Bei dem Baue des Bahnhofes der Franggegraben, welche von der Türkenbelagerung herrühren durften.

- Wie bereits in Nr. 104 d. Bl. kurz mitgetheilt worden, denselben, wenn irgend möglich, ausfindig zu machen, zu verhaften die Bruft ermordet, ihren Leichnam sodann mit Stroh bedeckt und hierauf das Wohnhaus angezündet. Als bewunderungswürdig erwähnt - Grunberg, 8. Mai. Am 2. d. M. haben die Tuch = der Bericht die Treue und Aufmerksamkeit eines im Sause gurudmach er gefellen eine Berfammlung abgehalten, in welcher fie fieben gebliebenen Sundes, ber, als die Feuersgefahr ausbrach, auf den

— Christiania, 4. Mai. In der Nacht zum 23. April hat in der Nähe von Drontheim ein Erdrutsch mit traurigen Folgen — Werden, 5. Mai. Gestern feierte die Gemeinde Seifingen stattgefunden. Außer der Wohnung, worin der Berwalter der dort

Fuoco wieder mit einem Menschenraub hervorgetreten sei; Gleiches - Hannover, 6. Mai. Schon seit vier Wochen wird die wird aus Capaccio in Principato Citeriore gemeldet, wo für die t durch ein munder liches Markammis in Association Constitution in Principato Citeriore gemeldet, wo für die Stadt durch ein wunderliches Bortommniß in Beforgniß er- Freilaffung eines geraubten jungen Mannes nicht weniger als 85,000 balten. In den erften Tagen Des Murils fant man namite in ber

— Paris. Der diesjährige, am 1. Mai eröffnete Salon Simmer Nr. 7. Geöffnet jeden Mittwoch, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, Cintrittsgeld 1 Ngr. Besucher zu anderer Zeit muffen sich vorher beim athitektonische Plane und Zeichnungen, 304 Kupferstiche, 55 Litho= Custos (Buchhändler Rösger) melben. graphien, 26 Medaillen. Die Gesammtzahl ber ausgestellten Kunstwerke ibersteigt die vom vorigen Jahre um 1214.

burch Einsteigen oder Einschleichen in Wohnhäuser hat fich in London Der Weißbier=Schank ist bei Hrn. Igel, Wendischestraße. in letter Beit bedauerlich vermehrt und namentlich den edlen Metallen und Juwelen scheinen die herren Spisbuben ihre Aufmerksamkeit neuer= dings gang vorzugsweise zugewendet zu haben. Co wurden der Ge= mablin des Unterhausmitgliedes Dr. Beaumont, während fie auf einem Spaziergange begriffen war, auf bisher unerklärliche Beise Schmuckichen im Werthe von 10,000 Pfd. St. entwendet und die Polizei wiebt derfelben Bande die Schuld zu, der es unlängst gelungen mar, dem Sause des amerikanischen Gesandten eine Anzahl Silbergeschirr u stehlen.

Stadtbibliothek auf dem Rathhause 2 Treppen. Expeditionszeit: Mittwoch von 2 bis 4 Uhr.

Der Braunbier=Schank ift bei Grn. Thunig, Schülergaffe. - [Diebstähle in London.] Die Bahl der Diebstähle Das nachfte Braunbier fommt zu hrn. Strechfuß, Reichenstraße.

#### Meteorologische Station Banken.

Mai. Tag.	Stunde.	Barometer auf 0 ° R. reducirt.	Thermo- meter.	Minimum.	gehalt. pr. Cent.	Regenhöhe in par. Linien n. d. Morgenmessung des in 1. Splt. gen. 2. Tages.
10.	Nm. 2.19	273. 5,07 g. 273. 3,14 g. 273. 1,94 g.	† 16,7 † 13,5	In ber Nacht v. 10.—11.	35 52	Regen auf 1 🗆 Fuß 10,5 Cubifzoll ober 0,9
11.	Früh 6.			+ 9,2 1 11. Mai f		Linien Dobe.

Königliches Hoftheater. Donnerstag: Die relegirten Stubenten. Luftspiel in 4 Acten, bon Roberich Benebir.

Mühlen-Berpachtung.

In einem industriereichen Dorfe der Oberlausit mit mehr als 3000 Einwohnern, in der Nähe großer Waldungen, ist eine Mahl= und Schneidemühle mit 4 Mahlgangen, dabei von 230 Morgen Fläche (durchweg kleefähiger ein Spikgang, mit oder ohne Feld, auf 6 Jahre sofort zu verpachten. Wasserkraft vorzüglich Boden) soll für den Preis von 16,000 Thlr., bei und nie Waffermangel.

Die Gebäude find mit Ziegeln gedeckt. Die Schneidemuble hat zwei Gatter.

Pachtlustige wollen sich an Unterzeichneten wenden. Bauten, am 10. Mai 1870.

Geschäftsagent Franz.

Ritterguts-Verpachtung.

Das in der Königl. Sächs. Oberlausit 14 Meile von Bauten entfernt liegende, dem herrn Grafen zur Lippe gehörige Rittergut Buchwalde soll Johannis 1871 wieder, und war auf 18 Jahre, verpachtet werden.

Die zur Berpachtung kommende Fläche besteht mit Vorbehalt näherer Nachweisung

in 196 Sachs. Ackern Feld,

68 Sachs. Actern Wiesen,

11 Sachs. Actern Garten, Sof und Bauftellen.

3u diesen zu verpachtenden Realitäten können auf Berlangen noch weiterer zu genanntem Fleisch-Extract Rittergute gehörige, in Kleinsaubernißer Flur gelegene

30 Sächs. Acter Wiesen

gegeben werden.

genfel.

ht ein

nach

ile des

derum

ei der

mmen

echen

irgend

luffor.

Eache

t vor=

ı find=

it den

einem

Sonn=

eneral

Nr. 2,

nstein=

Decten

th das

ien zc.

eral v.

Stadt

Ctadt=

fchende

sich zu

Monat

a 300

Monat

an der

dun n

erestufe

Frang=

e aus

vorden,

gräflich

Arabau

cht nur

tiche in

cat und

erwähnt

zurüd=

auf den

n, einen

meden,

pril hat

Folgen

der dort

oohnung

ei fleine

deffen

ommen.

er Bris

er Beife

Räuber

Gleiches

85,000 der Be-

n muffe.

ften.

Die Gebäude find sämmtlich neu, massiv und die Stallungen gewölbt.

Pachtlustige, welche das zur Uebernahme dieser Pachtung erforderliche Vermögen besitzen und sich darüber, sowie über ihre landwirthschaftliche Befähigung ausweisen können, wollen sich bis zum 1. Juli d. J. an den Unterzeichneten, bei welchem die Pachtbedingungen einzu= leben sind, wenden.

Baruth D.= 2., den 1. Mai 1870.

Im Auftrage: Wiedemann, Oberförster.

## Eichen-Auction.

Die auf Spittler Revier bei Ramenz ausgezeichneten Schäl = Gichen von ver= biedenen Dimensionen, worunter starke Stämme sind, sollen

Freitage, den 13. Mai a. C. m Wege der Licitation verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Beginn der Auction fruh Uhr an der Rathsziegelei von Kamenz.

Die Stift Mariensterner Forstverwaltung.

Guts=Verkauf.

Ein im Kreise Bunglau gelegenes Gutchen 3000 Thir. Anzahlung, verkauft werden.

Näheres unter Chiffre M. M. poste restante Siegersdorf.

Auf dem Dominium Petershain b. Niesty (D.=L.) stehen

130 Stuck tragende Mutterschafe,

Sammel,

2jährige Mutterschafe,

Sammellämmer und

Mutterlämmer

(englische Race) mit der Wolle wegen Wirthschaftsveränderungen zum sofortigen Berkauf.

## aus La Plata

(Extractum Carnis Liebig) empfiehlt bei Bedarf

Ernst Hämsch, Heringsgasse.

Nicht zu übersehen!

#### Haararbeiten

aller Art, als: Retten, Uhrbänder, Ringe, Brochen, Bouquets, Armspangen, Ohr= glocken, Chignons, Zöpfe u. f. w. u. f. w., fertigt geschmackvoll und billigft und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen hochachungsvoll

G. Räftner,

wohnhaft im Gasthof zur Stadt Leipzig, 3 Tr.

#### Interimøtheater in Bauten.

Donnerstag, den 12. Mai: Michenbrodel. Morits Karichs.

Meider-Magazin von C. 28. Bitke

empfiehlt zu dieser Jahreszeit angemessene Herren-Garderobe, als: Frühjahrs-Ueberzieher, Jacquets, Beinkleider und Westen in allen Stoffen und Modefarben zu ganz soliden Preisen.

> STADT BAUTZEN BUDYŠIN

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 12. Mai 1870, Nachmitt. 5 Uhr.

Tagesordnung: Rathsdecrete, die Einrichtung eines Café's im Theatergebäude, — Stelle des zweiten ständigen Lehrers, welche neben die Herstellung der Sitze im Theater, — das Gesuch des Walkmeisters Borisch hier um freundlicher Wohnung einen Jahresgehalt von Aufnahme in den Gemeindeverband, — die Gehaltsaufbesserung für den Revierförster im 225 Thlr. (exclus. 17 Thlr. 15 Ngr. Holizgeld) Taucherwalde und für den Forstaufseher in Kleindöbschütz, — die Berwendung der zweiten gewährt, zur Erledigung kommen. Bon der Hälfte des Reinertrages der Sparkasse und Leihanstalt zur Verzinsung und Tilgung der Collaturherrschaft ist der Pfarrer zu Hauswalde Schulbauschuld und zur Deckung der übrigen Schulbedürfnisse, — das Schulbudget für 1870 beauftragt, Bewerbungen um die genannte Stelle betreffend. — Monatsbericht über die Sparcasse und Leihanstalt auf Monat April 1870. anzunehmen. Seehanfen, Borfteher. — Rechnungssachen.

## Richen-Auction

auf Niederguriger Revier.

Mittwoch, den 18. Mai C., Vormittags 10 Uhr, sollen hinter dem großen Eichteich zwischen Niedergurig und Doberschütz 33 Stuck Eichen in im Gasthaus zu den 3 Linden. stehenden Loosen meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ver= fteigert werden.

In der Auction ist von jedem Käufer 1 der Erstehungssumme als Anzahlung zu leisten. Ziegelei Diedergurig, den 12. Mai 1870. Arlt, Revierföster.

### Die Kesselschmiede, Schiffsbauanstalt und Maschinenfabrik von Otto Schlick in Dresden

empfiehlt sich zur schnellsten und solidesten Ausführung aller Resselschmiedearbeiten, als: Dampfteffel, stehende Reffel, Cornwall-Reffel, Röhrenkeffel, Farcotkeffel, Braupfannen und Braukessel, Kühlschiffe, Gasometer, Leimkessel, Seifenkessel, Reservoirs und Bassins aller Arten.

## Dresden. Waldschlösschen-Stadt-Restauration,

Sophienstrasse No. 1, empfiehlt einem geehrten Publikum ihre elegant eingerichteten Localitäten mit schönem Gartengenuß, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Lager= und Reu-Bairisch=Bier und div. Weine. Preise billigft.

Carl Gulitz.

## Lehrer-Conferenz.

Die Versammlung der Lehrer des 4. Conferenz= bezirte foll Mittwoch, den 18. Mai, Bormittage 11 Uhr, im Bothig'schen Gasthofe zu Reu-Oppach abgehalten werden. Nach dem Schlusse derselben sollen Kirchenmusiken auctionsweise ver= kauft werden. Sachfie.

Zwei möblirte Stuben mit Schlafgemach find zu vermiethen: Bahnhofstraße 767e, die eine zum 1. Juni, die andere zum 1. August.

Ein Garten ift zu vermiethen: außere Lauen= ftrage No. 802.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Rochen theilen wird. zuverlässig ist, wird zum 1. Juli gesucht. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

#### Kunst:Anzeige.

Heute, Donnerstag, große Vorstellung auf dem Theater=Plat zu Bauten von der Rolter'schen Gesellschaft unter Direction von F. Beifar. Auch findet daselbst die Begehung Werbau. - Dr. P. Emil Haan in Schönfels mit Frl. des hohen Thurmseiles statt.

F. Beifar. Es ladet ergebenft ein

#### Ackerkutscher=Gesuch.

Es werden für ein Rittergut 3 zuverlässige Ackerkutscher zum sofortigen Antritt gesucht und in Leipzig; Brn. Jul. Bollhardt in Pegau. haben sich hierauf Restectirende beim Gastwirth Queifzer in den drei Sternen zu melden, welcher nähere Auskunft und Lohngehalt er=

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet leinen Dienst: Wendischestraße No. 28.

## Lehrerstelle.

NO

Amts

Dir,, Be

gutebefit

iernerwe

den 16

impften

fleigen i

Lopi mi

grauer E

Salbstief

Rächstens wird in Bretnig bei Pulfnig die

In die Schneiderei des Bruderhauses zu Rlein= welke kann ein Lehrling sofort eintreten.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, findet Unterkommen bei A. Rötichte, Tischlermeifter, Reffelgaffe.

Gin Opernglasfutteral ist gefunden worden. Aurück werte

Ein weißer, langhaariger Hund mit rother Nafe ift zugelaufen. Gegen Erstattung der Futter: koften und Insertionsgebühren zuruck zu erhalten beim Gartner Truol in Wilthen.

## Anfrage

an das Domin. Grödik.

Also Ochsen u. Rühe, die verauctionirt werden sollen, sind I. und II. Qualität, von welcher Qualität sind wohl die Schweine?

Seut Morgen 91 Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines gefunden Jungen. Bauten, den 11. Mai 1870.

Reinhold Haberland, Louise Saberland geb. Leinbrod.

Familien=Rachrichten aus der Leipziger Zeitung.

Berlobt: Dr. Rittergutspachter Alfred Bichude in Wurschen u. Frl. Gelma Schubert im Rittergut Cannewiß. - Dr. Raufm. Emil Clemen u. Frl. Belene Desterwiß in Meigen. - Dr. Berm. Bunlich in Reufalza u. Frl. Wilhelm. Förster in Spremberg. - Dr. Gymnasiallehrer Friedrich Emil Preuß u. Frl. Clara Dombera in Leipzig. - Dr. Braumftr. Berrm. Richter in Lausigt u. Frl. L. Lorenz in Grechwis b. Grimma.

Getraut: Dr. Drm. Pirkner in Dresben mit Grl. Anna Hilliger aus Löbau. - Dr. fgl. f. Prem. Lint. Arno v. Mebsch mit Frl. Elmire v. Poleng in Dred. ben. - Br. E. Ebm. Dumbsch mit Grl. L. Emma Claus in der Mühle zu Delfis. - Br. Ernst Runath in Ragy Bocoto in Ungarn mit Frl. Iba Borrmann aus Freiberg. — Hr. Carl Thorandt in Olbernhau mit Frl. A. Albrecht aus Annaberg. — Br. Registr. Beinr. Fauth in Schneeberg mit Frl. Marie Frühauf aus Rochliß. - Hr. R. Theod. Stichert mit Frl. Fanny Barmig in Marg. Boigt aus Ziegenhain b. Meißen.

Geboren: Ein Rnabe: Drn. f. f. Dberforster von Sopffgarten in Ehrenberg; Drn. Carl Mantel in Leisnig; Srn. Abv. Pfeil in Waldheim; Srn. Paul Clingestein in Zeit.— Ein Mädchen: Brn. Arnold Platmann in Johenstädt; Orn. Appellationer. Rüger

Gestorben: Dr. Bauunternehmer u. Friedend. richter G. Ab. Dörffling, Rittergutobes. auf Biegra; Frau Baumstr. S. Werner geb. Engler in Eutripschi Brn. Oberft v. Wolffersborff i. Grimma ein G.; Frl. Cacilie Doffmann in Großenhain; Frl. Fried. Dinter in Rohren; Brn. Bergmann in Lindenau ein G.; Dr. Badermftr. Carl Saupt in Lommapfd; Drn. Dunerd. borf im Pfarrhaus Wilbenfels ein 81. G.

Redaction, Druck und Berlag von E. M. Monse in Bauten.